



Fakultät Recht

Brunswick European Law School (BELS)



Report **2011**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Dekanat	4
Institute der BELS	5
Lehrbeauftragte der BELS	39
Vorträge externer Referenten	42
Studiengänge	46
Praxis im Studium	50
Internationales	54
Hochschulleben	59
Absolventen	72
Förderer der BELS	77
Kontaktdaten	78
Impressum	79

Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.

Heraklit von Ephesus, griechischer Philosoph (etwa 540 - 480 v. Chr.)

Auf die Vorlage des Jubiläumsreports 2010 aus Anlass des 10jährigen Jubiläums der Fakultät folgt mit dem vorliegenden BELS-Report 2011 ein Bericht, der über die Ereignisse und Aktivitäten Rechenschaft legt, mit denen die Fakultät nun in die zweite Dekade ihres Bestehens gestartet ist.

Pünktlich zu dem zum WS 2010/11 erwarteten Ansturm der Studienanfänger des sog. doppelten Abiturjahrganges und weiterer Bewerber infolge der erstmaligen Aussetzung der Wehrpflicht konnte die Fakultät im vergangenen Jahr die letzten beiden noch laufenden Berufungsverfahren erfolgreich abschließen. Mit der Berufung der Kollegen Prof. Dr. iur. Till Zech LL.M. (Professur für Steuerrecht) zum Sommersemester 2011 und Prof. Dr. iur. Fabian Stancke (Professur für Bank- und Versicherungsrecht) zum WS 2011/12 ist die Ausbauphase der Fakultät, die im Wesentlichen durch die von Bund und Ländern bereitgestellten Mittel des Hochschulpaktes ermöglicht wurde, vorerst abgeschlossen. Die Fakultät ist damit personell gut aufgestellt und in der Lage, das im Zuge der Bologna-Reform stark erweiterte und äußerst anspruchsvolle Studienangebot in allen rechtswissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Kernbereichen aus eigener Kraft anzubieten.

Der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Berufungsverfahren kommt jedoch nicht nur der Lehre, sondern auch den Forschungsaktivitäten zugute. Erstmals seit Einführung der Institutsstruktur der Fakultät

im Jahre 2007 sind alle Professorenplanstellen der vier Institute besetzt. Positiv zu vermelden ist ferner, dass die Forschungsbedingungen an der Fakultät durch eine nochmalige Aufstockung der Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter weiter verbessert werden konnten.

Während die im Zuge der Bologna-Reform neu konzipierten Bachelor-Studiengänge (LL.B.) in den Bereichen „Wirtschaftsrecht“, „Recht, Personalmanagement und -psychologie“ und „Recht, Finanzen und Steuern“ bereits seit dem WS 2008/09 sukzessive angeboten wurden, fiel zum Sommersemester 2011 plangemäß auch der Startschuss für das konsekutive Masterstudienangebot „International Law and Business“ (LL.M.). Besonders erfreulich ist, dass auch dieses attraktive Studienangebot von Anbeginn auf reges Interesse stößt, so dass die Fakultät sehr zuversichtlich ist, sich auch im Bereich der Masterstudienangebote im schärfer werdenden Wettbewerb – insbesondere auch mit universitären Anbietern – behaupten zu können.

Der zuvor skizzierte Abschluss der Berufungsverfahren markiert nicht nur den – zumindest vorläufigen – Abschluss der personellen Ausbauphase der Fakultät, vor allem kennzeichnet er den Beginn einer neuen Ära der Fakultät. Eine Vielzahl neu berufener Professoren, tatkräftig unterstützt durch die gewachsene Gruppe der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, steht für neue Ideen und Impulse und damit für



Veränderungen, ohne die der nachhaltige Erfolg der Fakultät in einem sich stetig verändernden Umfeld nicht zu gewährleisten wäre.

Auch mit Blick auf das zurückliegende Jahr schuldet die Fakultät allen Lehrbeauftragten, Freunden und Förderern der BELS herzlichen Dank für ihre tatkräftige Unterstützung und fördernde Begleitung unserer Arbeit.

Last but not least gilt ein besonderer Dank dem engagierten Team der Dekanatsverwaltung, das unter der Leitung der Dekanatsreferentin, Frau Dipl.-Kffr. Cornelia Lohse, maßgeblichen Anteil daran hatte, dass es uns auch in dem weiterhin durch „stürmisches“ Wachstum gekennzeichneten Berichtsjahr erneut gelungen ist, die „BELS“ weiterhin auf Erfolgskurs zu halten.

In der Hoffnung auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit wünschen wir dem interessierten Leser viel Freude bei der Lektüre des BELS-Reports 2011!

Prof. Dr. Matthias Pierson
Dekan



Dekan:
Prof. Dr. iur. Matthias Pierson



Prodekan:
Prof. Dr. iur. Winfried Huck



**Studiendekan und Vorsitzender
des Prüfungsausschusses:**
Prof. Dr. iur. Dipl.-Verww.
Achim Rogmann LLM (Murdoch)



Verwaltung:

Martina Behrens
(Sekretariat Dekanat)

Dipl.-Kffr. (FH) Karin Funke*, MPA
(Dekanatsassistentin, *Elternzeit)

Sabine Lages
(Sekretariat Prüfungsausschuss)

Dipl.-Kffr. Cornelia Lohse
(Dekanatsreferentin)

Conny M. Nielsen
(Sekretariat Prüfungsausschuss)

Verwaltung v.l.: C. Nielsen, M. Behrens, C. Lohse, S. Lages, (es fehlt: K. Funke)



Geschäftsführendes Direktorium (v.l.):
Prof. Dr. Rogmann, Prof. Dr. Berens, Prof. Dr. Müller, Prof. Dr. Huck

Institut für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht

Die Tätigkeit des Instituts erstreckt sich auf die Lehre, das Studium, die Forschung und die Weiterbildung auf den Gebieten des Europäischen Wirtschaftsrechts, des Internationalen Wirtschaftsrecht sowie der Wirtschaftspolitik.

Forschungsschwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Europarecht, Europäisches Verbraucherrecht, Europäisches und Internationales Privatrecht, UN-Kaufrecht, WTO-Recht, Internationales Wirtschaftsrecht, Ausländisches Recht, Zollrecht, Außenwirtschaftsrecht, Öffentliches Recht, Verfassungsrecht, Verfahrensrecht, Umweltrecht, Vergaberecht, Bankrecht, Kreditsicherungsrecht, Außenhandel und Außenwirtschaft und Wirtschaftspolitik.

Durch Tagungen und zahlreiche Publikationen werden die gewonnenen Forschungsergebnisse in die Praxis eingebracht und der Dialog mit den interessierten Kreisen gepflegt.

Die Ausbildungsaktivität liegt in der Durchführung von Vorlesungen, Seminaren und Kolloquien und verfolgt das Ziel der Verbindung von Forschung und Lehre.

Die Leitung des Instituts obliegt dem Direktorium als Kollegialorgan mit den oben genannten Professoren.

Prof. Dr. iur. Dipl.-Volksw. Ralph Berens

absolvierte sein Studium der Volkswirtschaftslehre und Soziologie an der Universität Frankfurt am Main und schloss dort das Studium 1982 als Diplom-Volkswirt ab. Es folgte eine Tätigkeit als Berater bei dem Maschinenbauunternehmen Werner Reimers KG (Bad Homburg/Lyon) auf dem Gebiet ökonomischer Grundsatzfragen.

1984 begann er sein Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Frankfurt am Main und Heidelberg. Erstes Staatsexamen 1989, das Zweite Staatsexamen im Jahr 1992. Die Promotion erfolgte 1997 an der Universität Frankfurt am Main. Von 1992 bis 2000 war Prof. Dr. Ralph Berens als angestellter Rechtsanwalt in einer wirtschaftsrechtlich ausgerichteten überörtlichen Sozietät in Frankfurt am Main tätig, mit den forensischen und beratenden Themenschwerpunkten auf den Gebieten des gewerblichen Mietrechts, des Makler- und Bauträgerrechts, des Transportrechts und des Wettbewerbsrechts. Darüber hinaus war er von 1995 bis 2000 amtlich bestellter Notarvertreter im OLG-Bezirk Frankfurt a. M.

Seit dem WS 2000/01 ist er Professor für Zivilrecht, Zivilprozessrecht und Volkswirtschaftslehre an der Ostfalia Hochschule. Darüber hinaus ist er Mitglied im „Verein für Socialpolitik“ (VCP) - Forschungsrichtung „Law & Economics“ und in der „Frankfurter Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft“ (FWWG). Zudem nimmt er an der Brunswick European Law School (BELS) das Amt des stellvertretenden Studiendekans sowie das des stellvertretenden Prüfungsausschussvorsitzenden wahr.



Folgende Bücher und Beiträge wurden 2011 veröffentlicht:

- Berens, Ralph: Verbraucher als Kreditnehmer in Zeiten der Finanzmarktkrise – Ökonomische und rechtliche Schutzkonzeptionen in Theorie und Praxis, Frankfurt am Main; Berlin; Bern; Bruxelles; New York; Oxford; Wien 2011
- Berens, Ralph: Preismanagementstrategien im B2C-Bereich in Deutschland und Konsumverhalten – der Versuch einer kritischen Bestandsaufnahme aus verbraucherpolitischer Sicht, in: Huck (Hrsg.), Europäisches und chinesisches Verbraucherschutzrecht im Fokus, Erstes Symposium des Instituts für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht, 30. Juni 2010, Braunschweig, Studien zur Rechtswissenschaft, Band 259, Hamburg 2011, S.: 95-117.

Prof. Dr. iur. Martin Müller

ist seit dem Sommersemester 2000 Inhaber der Professur für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia Hochschule.

Prof. Dr. Müller studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Regensburg und Münster. Nach dem Ersten Juristischen Staatsexamen (1986) war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsverwaltungsrecht in Münster und promovierte über „Wirtschaftsverwaltung im grenzüberschreitenden Raum“ (1987).

Nach dem Zweiten Juristischen Staatsexamen (1990) war Prof. Dr. Müller als Rechtsanwalt mit besonderem Schwerpunkt im Verwaltungsrecht tätig (1990 - 1997), bevor er Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Recht der Wirtschaft, Abt. Öffentliches Recht, der Universität Hamburg wurde (1997 - 2000).

Die Forschungsschwerpunkte von Prof. Dr. Müller sind das Wirtschaftsverwaltungs- und Umweltrecht, das Vergaberecht und eGovernment. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zum Verwaltungsrecht und Mitautor im Wolff/Bachof/Stober/Kluth, Verwaltungsrecht, 2 Bände. Er ist u. a. Beiratsmitglied und Lehrbeauftragter des Forschungsinstituts für Compliance, Sicherheitswirtschaft und Unternehmenssicherheit an der Deutschen Universität für Weiterbildung in Berlin. Gastdozenturen und Vorträge führten ihn u. a. an die Universitäten in Minsk (Weißrussland), Beijing, Xiang und Shanghai (China).



Folgende Bücher und Beiträge wurden 2011 veröffentlicht:

- Huck/Müller: Verwaltungsverfahrensgesetz, Kommentar, Verlag C. H. Beck, München, 2011.
- Müller, Die EU-Mediationsrichtlinie – ein Instrument des Verbraucherschutzes?, in: Huck (Hrsg.), Europäisches und chinesisches Verbraucherschutzrecht im Fokus, Hamburg, 2011, S.43ff.

Prof. Dr. iur. Winfried Huck

studierte Rechtswissenschaften (1981 - 1986) an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn. Nach Abschluss des Ersten und Zweiten Staatsexamen sowie der Promotion an der Universität in Bonn (1991) war er zunächst als Rechtsanwalt und von 1991 bis 1997 als Referatsleiter für rechtliche Grundsatzangelegenheiten des nuklearen Brennstoffkreislaufs im Bundesamt für Strahlenschutz tätig.

In 1997 nahm er einen Ruf auf eine wirtschaftsrechtliche Professur an der Ostfalia an. Seit 2000 ist er Inhaber der Professur für Wirtschaftsrecht mit den Vertiefungsgebieten für Internationales und Europäisches Wirtschaftsrecht. In der Zeit von 2002 bis 2005 war er als legal consultant auf Einladung der International Atomic Energy Agency (IAEA) an Missionen in Panama (Panama City), Brasilien (Rio de Janeiro), Japan (Tokio) und Frankreich (Paris) beteiligt. Von 2000 bis 2008 war er Dekan der Brunswick European Law School (BELS) und von 2000 bis 2004 vertrat er die Ostfalia als Vizepräsident für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer.

Prof. Dr. Huck initiierte die Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsrechtssymposien unter Beteiligung chinesischer Wissenschaftler und unter maßgeblicher Beteiligung von Unternehmen der Region. Seit 2005 nimmt er am sog. Großen Runden Tisch des Deutsch-Chinesischen Rechtsstaatsdialogs auf Einladung des Bundesministeriums der Justiz, Berlin, teil. In 2007 wurde er auch zum Professor am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) der Tongji-Universität, Shanghai, VR China ernannt. Seit 2007 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats der Profihost AG, Hannover.

Schwerpunkte von Lehre und Forschung liegen, wie Publikationen und Vorträge belegen, auf den Gebieten des internationalen und europäischen Privatrechts, des internationalen Wirtschaftsrechts, des Rechts des industriellen Anlagenbaus, des Rechts der WTO, des Investitionsrechts, des Rechts der VR China sowie auf dem Verwaltungsrecht.



Folgende Bücher und Beiträge wurden 2011 veröffentlicht:

- Huck (Hrsg.), Europäisches und chinesisches Verbraucherschutzrecht im Fokus, Erstes Symposium des Instituts für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht, 30. Juni 2010, Braunschweig, Studien zur Rechtswissenschaft, Band 259, Hamburg 2011.
- Huck/Müller: Verwaltungsverfahrensgesetz, Kommentar, Verlag C. H. Beck, München, 2011.
- Huck, Überblick zu aktuellen Entwicklungen des Verbraucherschutzrechts in der VR China, in: Huck (Hrsg.), Europäisches und chinesisches Verbraucherschutzrecht im Fokus, Hamburg, 2011, S. 119 ff.
- Winfried Huck / Helge Schmidt: Vollharmonisiertes Verbraucherschutzrecht der Zukunft – Rückschritt für die Verbraucher? Anmerkungen zu Stand und Perspektive des europäischen Verbraucherschutzrechts, in: Huck (Hrsg.), Europäisches und chinesisches Verbraucherschutzrecht im Fokus, Hamburg, 2011, S.59ff

Prof. Dr. iur. Dipl.-Verww. Achim Rogmann LL.M. (Murdoch)

absolvierte 1982 sein Studium an der FH für öffentliche Verwaltung des Landes NRW als Dipl.-Verwaltungswirt. Von 1983 bis 1987 studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Münster. Von 1988 bis 1990 folgte das Referendariat im OLG-Bezirk Düsseldorf mit Auslandsstation in Johannesburg/Südafrika. Im Anschluss an das Zweite Juristische Staatsexamen 1990 studierte er an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer. 1990 trat Prof. Dr. Rogmann in die Bundesfinanzverwaltung ein. Dort war er u. a. als Dozent an der FH des Bundes, Fachbereich Finanzen, für Zoll- und Europarecht tätig. 1998 promovierte er an der Universität Hamburg. 1997 bis 1999 absolvierte er die fachspezifische Fremdsprachenausbildung (FFA) „Englisch für Juristen“ an der Universität Münster. Im November 2011 wurde ihm von der Murdoch University in Perth (Western Australia) der Hochschulgrad „Master of Laws (LL.M.)“ verliehen. Seit dem Jahr 2000 ist er Professor an der Ostfalia Hochschule. Von 2002 bis 2008 hatte Prof. Dr. Rogmann dort die wissenschaftliche Leitung des „Europäischen Dokumentationszentrums“ (EDZ) inne. Vom Senat der Hochschule wurde er 2002 zum Korruptionsschutzbeauftragten für die Hochschule bestellt. Seit dem Sommersemester 2008 ist er Studiendekan und Prüfungsausschussvorsitzender der Brunswick European Law School (BELS).

Forschungsschwerpunkte von Professor Rogmann sind das Europäische Zoll- und Außenwirtschaftsrecht sowie das Welthandelsrecht. Er ist Mitglied des Herausgeberbeirates der Zeitschrift „Außenwirtschaftliche Praxis“ und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des „Europäischen Forums für Außenwirtschaft, Verbrauchsteuern und Zoll e.V.“ sowie in der „Außenwirtschaftsrunde e.V.“. Bisher hat er Vorträge in den USA, in Australien, China, Uruguay, Südafrika, Finnland, Lettland, den Niederlanden, Österreich, Polen, Russland, Serbien, Weißrussland, der Slowakei, der Tschechischen Republik und den Palästinensischen Autonomiegebieten gehalten.

Im Jahr 2004 konnte er einen ersten Forschungsaufenthalt an der Murdoch University in Perth (Western Australia) verwirklichen.



Von Oktober 2009 bis Februar 2010 war er sodann als Visiting Professor an der Murdoch University tätig, wo er das „Professional Training in Arbitration Law and Practice“ absolvierte. Seit 2005 ist er Lehrbeauftragter der Universität Münster in einem interdisziplinären Masterstudiengang. Seit 2010 ist er Associate des Chartered Institute of Arbitrators in London (ACI Arb). Zudem ist er Autor zahlreicher Publikationen zum WTO- und Zollrecht. Prof. Rogmann war außerdem als Berater bzw. Gutachter für den Bereich des Zollrechts in Lettland, Serbien, der Slowakei, der Tschechischen Republik, in den Palästinensischen Autonomiegebieten sowie im Südsudan tätig.

Veröffentlichungen 2011:

- EU-Verbraucherschutzrecht nach dem Vertrag von Lissabon. In: Huck (Hrsg.), Europäisches und chinesisches Verbraucherschutzrecht im Fokus, Hamburg 2011.
- Hübschmann/Hepp/Spitaler, Abgabenordnung – Finanzgerichtsordnung, Kommentar. Neubearbeitung der Artikel 36a bis 36c Zollkodex in Band XIV, „Europäisches Abgabenverwaltungsrecht“, 213. Lieferung, Juli 2011.
- Im Osten viel Neues. Editorial zur AW-Prax, Heft 12/2011, S. 393
- EU zieht wegen kanadischer Regelungen zur Gewinnung erneuerbarer Energie vor die WTO. AW-Prax Newsticker 9/2011, S. 147.



Wissenschaftliche Mitarbeiter

Ass. jur. Joëlle Bremicker

- Lehre und Forschung
- Auslandsangelegenheiten
- Qualitätsmanagement
- Fachstudienberatung für den Masterstudiengang „International Law and Business“ (LL.M.)



Europäische Dipl.-Verwaltungsmanagerin (FH)

Ina Anja Hallmann

- Lehre und Forschung
- Fundraising
- Fachstudienberatung für den Masterstudiengang „International Law and Business“ (LL.M.)

Aktuelles vom Institut für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht: externe Vorlesungen, Vorträge und Veranstaltungen der Professoren

Huck, W.: „Statement und Diskussion: China und Rechtsstaat – (k)ein Widerspruch – Was hat der Deutsch-Chinesische Rechtsstaatsdialog in zehn Jahren erreicht?“

Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Moderation: Viola von Cramon, MdB, Berlin, 18.01.2011



◀ **Huck, W.:** „Aktuelle Entwicklungen im Europäischen Privatrecht“

Vorlesung am CDHK der Tongji-Universität, Shanghai, VR China, 04. - 08.04.2011

◀ **Huck, W.:** „Harmonization of International Private Law in Europe – Principles of the Rome Regulations for contractual and non contractual obligations“

Law School, Tongji-University, Shanghai, VR China, 06.04.2011

Huck, W.: „Essentialia chinesischen Rechts in europäischer und US-amerikanischer Sicht“

Internationales Trendforum zum Thema: China als Wachstumstreiber im globalen Automobilwettbewerb

Wolfsburg, Institut für Management, 25. 05. 2011

Huck, W.: „Der Vorschlag der EU für ein optionales europäisches Kaufrecht – Strahlender Stern oder dunkle Materie? Kritische Betrachtung zur 29. Rechtsordnung am zivilrechtlichen Firmament.“

2. Symposium des Instituts für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht zum Thema: Europäische Integration in der Krise, Wolfenbüttel, 30.11.2011

Müller, M.: Besprechung („Großer-Runder-Tisch“) zum deutsch-chinesischen Rechtsstaatsdialog auf Einladung der Bundesjustizministerin Frau Sabine Leutheusser-Schnarrenberg

Berlin, 14.02.2011

Rogmann, A.: Teilnahme beim Willem C. Vis Moot in Wien

Prof. Rogmann hat den Vorsitz beim Schiedsgericht im Vorfeld der Endauscheidung zum 18. International Commercial Arbitration Moot inne.

Wien, April 2011

Rogmann, A.: „Europäisches Zollrecht“

Blockseminar mit Prof. Dr. Rogmann, Dipl.-Kfm., Dipl.-Finanzwirt Andreas Beckman bei der AWA Außenwirtschaftsakademie GmbH Münster (Westf.) Münster (Westf.), 15./16.04.2011

Rogmann, A.: „The Social Dimension of the European Single Market under the Treaty of Lisbon.“

Vorlesungen an der Arcada University of Applied Sciences in Helsinki/Finnland, Helsinki, 18. - 21.04.2011

Rogmann, A.: „European Integration: Enlargement of and Accession to the European Union.“

Vorlesungen an der pravni fakultet (juristische Fakultät) der Univerzitet Union in Belgrad/Serbien, Belgrad, 16. - 17.05.2011.

◀ **Rogmann, A.: „WTO-rechtliche Harmonisierungsanforderungen an die Eurasische Zollunion.“**

Vortrag anlässlich des deutsch-russischen Workshops zu Rechtsfragen der Zollunion Russlands, Weißrusslands und Kasachstans an der National Research University -Higher School of Economics (HSE) in Moskau/Russland Moskau, 22.07.2011.

Rogmann, A.: „The Fundamentals of the WTO Trade System: Principles and Effects of the WTO Agreements“

Vorlesungen im Master-Studiengang „Customs Administration, Law and Policy“ an der Universität Münster, Münster, Sept./Okt. 2011

Rogmann, A.: „Harmonisation Requirements for the Customs Law of the Eurasian Customs Union.“

Vortrag auf der II. International Conference on the Present and Perspective of the Eurasian Customs Union in Minsk/Belarus, Minsk, 22. - 23.09.2011

Rogmann, A.: „Customs Transit in Relation to Article V of the GATT 1994.“

Vortrag auf der Konferenz „International Transit East-West: Customs and Logistic Aspects“ an der Wyższa Szkoła Cła i Logistyki (College of Customs and Logistics), Warschau, 25.11.2011

◀ **Rogmann, A.: Gutachtertätigkeit für die Bundesregierung im Südsudan**

Prof. Rogmann war Mitglied einer Prüfmision und dort zuständig für den Zollbereich im Rahmen des Programms „Unterstützung der Verwaltungsreform und Dezentralisierung in Südsudan.“ Südsudan, Nov. 2011

Rogmann, A.: „Customs Valuation Law: The Interdependence of WCO and EU Models.“

Vorlesungen im Master-Studiengang „Customs Administration, Law and Policy“ an der Universität Münster, Münster, Dez. 2011.





Geschäftsführendes Direktorium (v.l.):
Prof. Dr. Zeranski, Prof. Dr. Schlotmann, Prof. Dr. Wente, Prof. Dr. Zech, Prof. Dr. Stancke

Institut für Finanzen, Steuern und Recht (RFS)

Das Institut Finanzen, Steuern und Recht erreichte mit der Besetzung der letzten Professur im Bereich Banken- und Versicherungsrecht durch Herrn Prof. Dr. Fabian Stancke im Sommer 2011 seine volle Stärke.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Institutes sind insbesondere die Forschung in den Bereichen Controlling, Rechnungswesen, Finanzmanagement, Treasury Management, Steuer- und Versicherungsrecht, die sich in den zahlreichen Publikationen widerspiegeln. Weitere Forschungsschwerpunkte sind Volkswirtschaftslehre und Bankbetriebslehre.

Die praxisnahen Vorlesungsinhalte im Studiengang Recht, Finanzmanagement und Steuern beziehen die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen (z. B. Euro-Rettungsschirm/Staatsschuldenkrise) mit ein und gewährleisten durch die enge Verzahnung der Studienschwerpunkte einen hohen Wissensstand der Absolventinnen und Absolventen.



Prof. Dr. rer. pol. Olaf Schlotmann

ist seit Mai 2010 an der Brunswick European Law School (BELS) und Inhaber der Professur Ökonomie des Finanzsektors am Institut für Finanzen, Steuern und Recht. Er vertritt die Gebiete Volkswirtschaftslehre und Bankbetriebslehre.

Vor seiner Ernennung zum Professor an der Ostfalia arbeitete Prof. Dr. Olaf Schlotmann im Bundesministerium der Finanzen in Berlin in der Abteilung VII, Nationale und Internationale Finanzmarkt- und Währungspolitik, als Referent im Schuldenmanagement. Zu seinen Aufgaben gehörte dort die Beobachtung und Analyse des Marktes für Bundeswertpapiere und Staatsanleihen des Euro-Raumes, volkswirtschaftliche Fragen der staatlichen Kreditaufnahme und die Mitarbeit bei der Platzierung von Anleihen.

Nach seiner Dissertation zu einem geldtheoretischen Thema im Jahre 1997 stieg Prof. Dr. Olaf Schlotmann als Management Trainee in die Geschäftsbereichsleitung Global Markets der Dresdner Bank Investment Bank Sparte ein und war unter anderem seit 2005 Leiter des Debt. Capital Markets Geschäftes mit MidCaps im deutschsprachigen Raum. Dabei lag der Schwerpunkt insbesondere auf Innovationen im Bereich des Hybridkapitalmarktes.



Prof. Dr. jur. Fabian Stancke

ist seit dem Wintersemester 2011 Professor mit den Schwerpunktbereichen Bank- und Versicherungsrecht an der Brunswick European Law School (BELS).

Zuvor war er seit 2007 Anwalt bei der internationalen Sozietät Latham & Watkins LLP. Von 2001 bis 2007 war Herr Prof. Dr. Stancke Syndikusanwalt in der Konzernrechtsabteilung der Allianz SE. Vor dieser Zeit war er wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Hermann-Josef Bunte an der Universität der Bundeswehr.

Herr Prof. Dr. Stancke hat an der Universität Hamburg Rechtswissenschaft studiert und dort bei Prof. Dr. Peter Behrens promoviert. Während seines Rechtsreferendariats war er in Lübeck, Hamburg, Rom und Sydney tätig.

Prof. Dr. Stancke ist Mitglied der Faculty des Europa-Kolleg der Universität Hamburg.

Veröffentlichungen 2011:

- Competition Law in the Food Sector, in: Private Food Law, Hrsg. van der Meulen, Wageningen, 2011
- Die Versicherungsbranche im Fokus europäischer Kartellbehörden, VW 2011, 880 (Co-Autor: Jakob Quirin)
- Leitfaden Versicherungskartellrecht, 3. Auflage, Verlag Versicherungswirtschaft 2011 (Co-Autor: H.-J. Bunte)



Prof. Dr. rer. pol. Martina Wente

ist seit 2004 Inhaberin der Professur für Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Controlling, Rechnungswesen, Finanzen und Internationales Management an der Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia Hochschule.

Prof. Dr. Wente studierte nach einer Ausbildung zur Industriekauf-frau Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover. Im Rahmen ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Unternehmensführung der Universität Hannover promovierte sie mit einer Arbeit zum integrativen Management und Controlling von Outsourcing in Bereichen industrieller Forschung und Entwicklung der Automobilindustrie.

Danach folgten verschiedene Tätigkeiten im Finanzbereich von Industrieunternehmen. Forschungsschwerpunkte sind das Controlling von Unternehmensnetzwerken in der Automobilindustrie sowie das industrielle Produktions- und Logistikcontrolling. Im Hinblick auf Forschungsaktivitäten und Veröffentlichungen hat Frau Prof. Dr. Wente Monographien sowie Herausgeberbände veröffentlicht und publiziert in wissenschaftlich anwendungsorientierten Zeitschriften sowie in anerkannten Praxisorganen.

Neben ihrer Hochschultätigkeit ist die Autorin als Dozentin bei verschiedenen Hochschulen und Institutionen tätig.

Veröffentlichungen 2011:

- Wente, M., Kostenmanagement, in: Das Wirtschaftsstudium, 40. Jg (2011), H. 12, S. 611-614.
- Wente, M., Anmerkungen zum Prüfungsstandard IDW PS 980: Prüfung von Compliance Management Systemen, in: Zeitschrift Unternehmenssteuern und Bilanzen (StuB), 12. Jg (2011), H. 16 v. 26.08.2011, S. 603-609.
- Wente, M., E-Bilanz, in: Das Wirtschaftsstudium, 40. Jg (2011), H. 5, S. 647-650.
- Wente, M., Compliance, in: Das Wirtschaftsstudium, 40. Jg (2011), H. 2, S. 197.

Prof. Dr. Till Zech, LL.M. (Miami)

absolvierte sein Studium der Rechtswissenschaft von 1985 bis 1991 an den Universitäten Osnabrück, Freiburg, Nimwegen und Münster. Danach folgte ein Master-Studium an der University of Miami sowie die Prüfung zum Attorney-at-Law im Staat New York 1992 sowie das Referendariat in Hamburg mit Stationen in Köln, Amsterdam und Brüssel.

Von 1996 bis 2001 arbeitete er als Rechtsanwalt. Im Jahr 2001 trat er als Sachgebietsleiter in die Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen ein. Im Anschluss wechselte er als Dozent für Internationales und ausländisches Steuerrecht sowie Einkommenssteuerrecht und Unternehmenssteuerrecht an die Bundesfinanzakademie im Bundesfinanzministerium, wo er insbesondere für die Fortbildungen im Internationalen Steuerrecht zuständig war. Zugleich promovierte er 2009 an der Universität Münster mit einer Arbeit zur steuerlichen Behandlung von Verrechnungspreisen und Funktionsverlagerungen im Internationalen Steuerrecht. Zu diesen Themenkomplexen hat er in Fachzeitschriften auch wissenschaftliche Beiträge publiziert.

Seit dem SS 2011 ist Prof. Dr. Zech Professor für Steuerrecht am Institut Recht, Finanzen, Steuern der Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia.

Neben seiner Tätigkeit an der Hochschule hält er Vorträge zum Unternehmenssteuerrecht und Internationalen Steuerrecht bei anderen Hochschulen und Institutionen.

Er ist Mitglied der International Fiscal Association (IFA), Sprecher der IFA-Sektion Westfalen, Mitglied der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft, des Westfälischen Steuerkreises und der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Steuerjuristen.



Prof. Dr. rer. pol. Stefan Zeranski

absolvierte 1994 ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth und an der Dublin City University. Nach seinem Studium trat er als Trainee in das Firmenkundengeschäft der Deutsche Bank AG ein. Im Anschluss wechselte er in die Stabsstelle der Prüfungsdienstleistungen des Genossenschaftsverband Sachsen e.V. Von 1998 bis 2004 arbeitete Prof. Dr. Zeranski im Treasury der SchmidtBank, wo er zuletzt als Leiter Aktiv-Passiv-Management, Prokurist und Abteilungsdirektor für das Liquiditäts- und Zinsrisikomanagement sowie die Bankenbetreuung inkl. Kreditvotierungskompetenz verantwortlich war. Von 2001 bis 2004 schrieb er berufsbegleitend seine praxisbezogene Dissertation. Er absolvierte die Promotion mit summa cum laude und erhielt für seine Dissertation den Sonderforschungspreis 2005 der Commerzbank AG.

Prof. Dr. Zeranski war von 2004 bis 2009 Bereichsleiter Treasury, Direktor und stellvertretender Handelsvorstand in der Kölner Bank eG. Er verantwortete dort die Geld- und Devisendisposition sowie die Zinsbuch- und Depot A-Disposition; in den Geschäftsjahren der Finanzkrise 2007/2008 hatte sein Bereich keine Wertpapierverluste und keine Wertpapierabschreibungen. In seiner Funktion als Bereichsleiter Treasury war er zwischen 2005 und 2009 Projektleiter für alle Neuproduktprozesse bei den Vertriebs- und Handelsgeschäften der Kölner Bank eG, die er nach seiner Berufung zum Professor als Berater im Treasury begleitet.

Seit 2009 ist Prof. Dr. Zeranski Inhaber der Professur für Finanzdienstleistungen und Finanzmanagement an der Brunswick European Law School (BELS). Dort ist er Mitglied im geschäftsführenden Direktorium des Instituts für Finanzen, Steuern und Recht.

Er ist neben seiner Hochschultätigkeit im Fachbeirat der Zeitschrift BankPraktiker, gibt zusammen mit Herrn Dr. Svend Reuse die Praktikerzeitschrift BankenTimes Spezial Banksteuerung & Treasury Management im Verlag Finanz Colloquium Heidelberg heraus, die alle zwei Monate online als PDF versendet wird und mittlerweile ca. 4500 Leser im Bankenumfeld erreicht. Er befasst sich in seinen zahlreichen Vorträgen und Publikationen vor allem mit der Risikoanalyse, dem Stresstesting, dem Controlling, dem



Rechnungswesen, der Revision, dem Treasury Management sowie der strategischen Bankunternehmensführung. Außerdem ist er wissenschaftlicher Advisor der ifb group, Köln und seit 2010 Mitglied des dreiköpfigen Komitees von Portfolio Institutionell für die Auswahl zum Award „Beste Bank“ in Deutschland.

Veröffentlichungen 2011:

- Der gehebelte Schwarze Schwan – EFSF mit Up- und Downside, in: RISIKO MANAGER 2011, Heft 24, S. 3
- Basel III, MaRisk und Liquiditätsrisiken in Banken, (zusammen mit Naim, Kinga), in: Hofmann, Gerhard (Hrsg.): Basel III und MaRisk – Regulatorische Vorgaben, bankinterne Verfahren, Risikomanagement, Frankfurt School Verlag, Frankfurt/Main 2011, S. 489-518
- Die EU-Stresstests 2011 – Darstellung und Würdigung der Ergebnisse für den deutschen Bankensektor (zusammen mit Reuse, Svend), in: BankenTimes Spezial Banksteuerung und Treasury Management 2011, Ausgabe August/September, S. 2-5
- Kapitalanlage unter Basel III (Interview), in: Deutsche Pensions- und Investmentnachrichten 2011, Heft 2, S. 18-21
- Damoklesschwert der Staatsverschuldung und die Folgen für die Banksteuerung, (zusammen mit Thießen, Friedrich), in: Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen 2011, Heft 3, S. 120-126
- MaRisk-konformes ertragsorientiertes Management von Li-

liquiditätsrisiken in Banken, in: Luderer, Renate (Hrsg.): Gesamtbankrisikosteuerung in Krisenzeiten – MaRisk-Novellierung und aktuelle Herausforderungen für eine nachhaltige Bankunternehmensführung, GUC Verlag, Chemnitz 2011, S. 11-50

- Treasury Management in mittelständischen Kreditinstituten, Alleinherausgeber, 2015 Seiten von 65 Autoren mit 44 Beiträgen in 2 Bänden, Verlag Finanz Colloquium Heidelberg, Heidelberg 2011
- Bestandsaufnahme zum Treasury Management in Banken (zusammen mit Bartetzky, Peter), in: Zeranski, Stefan (Hrsg.): Treasury Management in mittelständischen Kreditinstituten, Verlag Finanz Colloquium Heidelberg, Heidelberg 2011, Band 1, S. 72-102
- Management von Liquiditätsrisiken in Banken, in: Zeranski, Stefan (Hrsg.): Treasury Management in mittelständischen Kreditinstituten, Verlag Finanz Colloquium Heidelberg, Heidelberg 2011, Band 1, S. 190-242



Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Stefanie Kuberek

- Lehre und Forschung
- Betreuung von Hochschulrankings
- Alumniarbeit und Absolventenbefragung
- Controlling
- Finanzen

Dipl.-Wirtschaftsjuristin (FH) Kinga Naim

- Lehre und Forschung
- Berufungsverfahren
- Fundraising
- Betreuung von Hochschulrankings
- Kooperation Chinesisches Zentrum Hannover e.V.
- Controlling
- Finanzen

Aktuelles vom RFS: externe Vorlesungen, Vorträge und Veranstaltungen der Professoren

Schlotmann, O.: Antrittsvorlesung „Unsicherheiten und Regeln: Wie kann Geldpolitik entpolitisiert werden?“

Wolfenbüttel, 25.05.2011

Stancke, F.: „German and European Merger Control Law“

Europa-Kolleg der Universität Hamburg: Masterstudiengang „European and European Legal Studies“;

Hamburg, WS 2011/2012

Stancke, F.: „Die Zusammenarbeit von Versicherungsunternehmen mit Leistungserbringern“

Fachtagung Kartellrecht 2011 des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft,

Köln, 22.09.2011

Zech, T.: Teilnahme am Kongress der International Fiscal Association (IFA), Paris, 11. - 15.09.2011

Zech, T.: Antrittsvorlesung „Die Besteuerung von Unternehmensverlagerungen ins Ausland – ein Beispiel für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Absolventen des RFS-Studiengangs der BELS.“

Wolfenbüttel, 09.11.2011

Zech, T.: Teilnahme am Kongress der Foundation for International Taxation (FIT), Mumbai,

Mumbai, Dezember 2011

Zeranski, S.: „Neustart an den Finanzmärkten: Anforderungen, Erfolgsfaktoren und Hindernisse in der Liquiditätssteuerung von Banken“

Vortrag auf der zweitägigen EUROFORUM Konferenz zum Liquiditätsmanagement in Banken im Zeichen von Basel III und MaRisk, Frankfurt/Main, 12.04.2011

Zeranski, S.: „Basel III, MaRisk, Liquiditätsrisiko und Treasury Management in Banken“

Vortrag auf der Bankenfachtagung der BA Sachsen (Veranstaltung mit Frau Prof. Dr. Renate Luderer, Herrn Prof. Dr. Paul Bisani)

Glauchau, 02.05.2011

Zeranski, S.: „Liquidity risk management approaches in German banking organisations“

Vortrag auf der dreitägigen IIR Österreich Konferenz zu „Basel III – The new architecture of the International Banking & Financial System and Implications on Turkish Banks“ (weiterer deutscher Referent: Vizepräsident der Deutschen Bundesbank, Herr Prof. Dr. Franz-Christoph Zeitler), Istanbul, 31.05.2011

Zeranski, S.: „Stresstesting in Banken aus regulatorischer Sicht, Stresstesting in Banken aus betriebswirtschaftlicher Sicht, Stresstesting für Marktpreisrisiken in Banken, Stresstesting für Liquiditätsrisiken in Banken“

Vorträge auf dem zweitägigen Seminar „Stresstesting in Banken - Stress-Szenarien professionell aufsetzen und Ihr Risiko minimieren“ von IIR Österreich, Wien, 06.09.2011

Zeranski, S.: „Grundlagen des Risikomanagements und Marktrisiken in Banken“

ganztägige Vorlesung mit Klausur in der Ausbildung der DVFA GmbH zum Certified Risk Manager (CRM) Frankfurt/Main, 09.09.2011

Zeranski, S.: „Liquiditätsrisiken in Banken“

ganztägige Vorlesung mit Klausur in der Ausbildung der DVFA GmbH zum Certified Risk Manager (CRM) Frankfurt/Main, 10.09.2011

Zeranski, S.: „Grundausbildung für das kommunale Finanzmanagement und Treasury (Studienkonzept gemeinsam mit ZKFM-Pilotkommunen und Thießen, Friedrich)“

sechstägiges Universitätsseminar für die Praxis an TUCed GmbH der TU Chemnitz, Chemnitz, 27./28.09., 04./05.10., 24./25.10.2011

Zeranski, S.: „Risikosteuerung für das kommunale Finanzmanagement und Treasury“

Vortrag in der universitären ZKFM-Grundausbildung für das kommunale Finanzmanagement und Treasury Chemnitz, 24.10.2011

Zeranski, S.: „Liquiditätsrisikomanagement im Licht der aktuellen Finanzkrise“

Moderation der zweitägigen Konferenz von IIR Österreich zum Thema „Parameter für ein zentrales & dezentrales Liquiditätsrisikomanagement“
Wien, 22./23.11.2011

Zeranski, S.: „Finanzmanagement im Licht der aktuellen Finanzkrise – Auswirkungen auf das bankbetriebliche und betriebliche Management“

Vortrag an der Braunschweiger Akademia und Wirtschaft
Braunschweig, 25.11.2011

Zeranski, S.: „Risikomanagement in Banken“

zweitägige Vorlesung mit Klausur an der TU Chemnitz – Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Friedrich Thießén – im Studiengang Master of Finance, Chemnitz, WS 2010/2011, WS 2011/2012

Zeranski, S.: „Auslandsgeschäft und ausgewählte Produkte des Firmenkundengeschäfts“

Vorlesung an der Hochschule der Sparkassen in Bonn mit Lehrbrief und Betreuung von Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten, Bonn. WS 2010/11, SS 2011, WS 2011/12

Zeranski, S.: „Liquidity and Refinancing Risk“

Vorlesung (englisch) im berufsbegleitenden Studiengang Master in Risk Management & Regulation an der Frankfurt School of Finance, Frankfurt/Main, SS 2011

Zeranski, S.: „Liquiditätsrisikomanagement in Banken“

zweitägige Vorlesung mit Klausur, Staatliche Studienakademie Sachsen, Glauchau, Studiengang Bankbetriebswirtschaftslehre, Diplom (BA), Glauchau, SS 2011

Zeranski, S.: „Geschäftspolitik der Banken und Stresstesting“

eintägige Vorlesung mit Klausur, Staatliche Studienakademie Sachsen, Glauchau, Studiengang Bankbetriebswirtschaftslehre, Diplom (BA), Glauchau, SS 2011

Zeranski, S.: „Finanzdienstleistungen und Finanzinstrumente“

dreitägige Vorlesung im berufsbegleitenden Masterstudiengang MBA an der Hochschule Harz, Wernigerode, SS 2011



Geschäftsführendes Direktorium (v.l.):
Prof. Dr. Pierson, Prof. Dr. Asghari, Prof. Dr. Hohm, Prof. Dr. Imhof

Institut für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft (GWI)

Schwerpunkte der Tätigkeit des Instituts sind die anwendungsorientierte Forschung in den Rechtsgebieten des Geistigen Eigentums und des Wettbewerbsrechts, insbesondere in ihren Bezügen zum Recht der Informationstechnologie, sowie die Untersuchung der rechtlichen Grundlagen der Entwicklung und Nutzung von Software.

Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Forschung sind digitale Strukturen in Unternehmen und im öffentlichen Dienst sowie die besonderen Gestaltungsmöglichkeiten des Marketing und der Marktforschung in der Informationsgesellschaft.

Prof. Dr. rer. pol. Reza Asghari

studierte an der Technischen Universität Braunschweig (1989-1994) „Wirtschaftsinformatik“, wo er auch promovierte (Institut für Wirtschaftswissenschaften). Nach der Promotion arbeitete Prof. Dr. Reza Asghari mehrere Jahre in der IT-Branche als E-Business Berater, zuletzt als CRM-Berater bei der Oracle Deutschland GmbH.

Seit dem 1. März 2009 ist er Inhaber des gemeinsamen Stiftungslehrstuhls für Unternehmensgründung und Entrepreneurship der Technischen Universität Braunschweig und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Er leitet in seiner Funktion auch das gemeinsame Entrepreneurship Center, welches 2011 im Namen der Ostfalia am Wettbewerb der Bundesregierung „Exist IV – Die Gründerhochschule“ teilgenommen hat und für die Entwicklung einer hochschulweiten Gesamtstrategie zur Gründungsprofilierung mit 4 Millionen Euro ausgezeichnet wurde.

Prof. Dr. Reza Asghari obliegt weiterhin die wissenschaftliche Leitung des Projekts KMU-Management International, ein Gemeinschaftsprojekt der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade und der Ostfalia Hochschule.

Prof. Dr. Reza Asghari ist selbst Unternehmer und gründete im Jahre 2001 das Institut für E-Business an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, welches Studien zu den Herausforderungen der Informationsgesellschaft durchführt und daraus praxisorientierte Lösungen ableitet. In diesem Zusammenhang entwickelte er den jährlichen Kongress E-Government Day.

Im Institut für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft der Brunswick European Law School (BELS) setzt Prof. Dr. Asghari seinen Forschungsschwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit digitalen Strukturen in Unternehmen und im öffentlichen Dienst. Sie liegen damit in der Schnittmenge zwischen E-Entrepreneurship, E-Business und E-Govern-



ment. Als Visiting Professor hält er seit August 2006 regelmäßig Vorträge und Seminare an der „School of Information Studies“ der University of Wisconsin-Milwaukee und hat eine Gast-Professur an der Technischen Universität in Sofia zum Thema E-Commerce.



Prof. Dr. rer. pol Dirk Hohm

ist Inhaber der Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia Hochschule. Im Rahmen seiner Forschungstätigkeit beschäftigt er sich vor allem mit den Gestaltungsmöglichkeiten des Marketing und der Marktforschung in der Informationsgesellschaft.

Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann studierte Prof. Dr. Hohm Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover. Anschließend arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Marketing und Konsum an der Universität Hannover. Die Schwerpunkte der universitären Forschungsarbeiten lagen in den Bereichen Dienstleistungsmarketing, Customer Relationship Marketing sowie dem Marketing in der Immobilienwirtschaft.

Nach seiner Tätigkeit an der Universität war Prof. Dr. Hohm zunächst als Leiter der Marktforschung bei einer Beratungsgesellschaft tätig. Hier verantwortete er in einem breiten Themen- und Methodenspektrum diverse Studien für Unternehmen und Verbände, insbesondere aus dem Bereich der Energie- und der Immobilienwirtschaft. Von 2006 bis 2010 arbeitete Prof. Dr. Hohm im Produktmanagement eines international führenden Herstellers von Heizungstechnologien und leitete dort eine Vielzahl von Marktforschungsstudien in nationalen und internationalen Märkten.



Prof. Dr. iur. Ralf Imhof

lehrt seit November 2004 an der Brunswick European Law School (BELS) Wirtschaftsprivatrecht mit dem Vertiefungsgebiet Recht der Informations- und Kommunikationstechnologie. Mit diesem Schwerpunkt ist er auch am Institut der Law School für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft tätig.

Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank in Bremen studierte Prof. Dr. Imhof in Bonn und München Rechtswissenschaften und promovierte an der Universität Regensburg. Von 1996 bis 2004 war er als Rechtsanwalt tätig, zuletzt als Partner der Kanzlei Schulz Noack Bärwinkel in Hamburg, für die er weiterhin als Of Counsel tätig ist.

Er ist Leiter der Law Group der Initiative Hamburg@work, einer Public-Private-Partnership zwischen der Hansestadt und privaten Trägern. Daneben ist Prof. Dr. Imhof Mitglied im Ausschuss für E-Business der Handelskammer Hamburg, der IT-Kommission Hamburg des Wirtschaftsrats Deutschland und in der Deutschen Gesellschaft für Recht und Informatik e.V.

Sein aktuelles Forschungsvorhaben lautet: „Sorgfaltsanforderungen beim Einsatz technischer Hilfen. Eine Untersuchung, inwieweit der Nutzer technischer Hilfsmittel bei deren Versagen wegen einer Verletzung seiner Sorgfaltspflichten haftbar gemacht werden kann.“

Prof. Dr. iur. Matthias Pierson

war nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Marburg und Göttingen und dem juristischen Vorbereitungsdienst, u. a. am Wettbewerbs- und Kartellsenat des OLG Frankfurt a. M., zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht der Philipps-Universität Marburg.

Im Anschluss daran war er viele Jahre als Rechtsanwalt auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts tätig, zunächst als Justitiar im Lizenzreferat der Rechtsabteilung eines international operierenden Technologiekonzerns, später in leitender Stellung als Syndikus einer Frankfurter Großbank.

Seit Anfang 2000 ist er Inhaber der Professur für Wirtschaftsprivat recht, Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Wettbewerbsrecht an der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften.

Als Mitglied des geschäftsführenden Direktoriums des Instituts für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft vertritt er in Forschung und Lehre den Schwerpunkt Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht. Sein besonderes Forschungsinteresse gilt dem Recht des geistigen Eigentums, insbesondere in seinen Bezügen zum Recht der Informationstechnologie, ferner dem Wettbewerbsrecht (Lauterkeitsrecht) und den zivilrechtlichen Fragen des Internet-Rechts. Auf den vorgenannten Gebieten ist er durch eine Vielzahl von Publikationen ausgewiesen.

Neben seinem Amt als Dekan der BELS und der Tätigkeit als Hochschullehrer ist er als Beirat, Gutachter und Berater tätig.





Wissenschaftliche Mitarbeiter

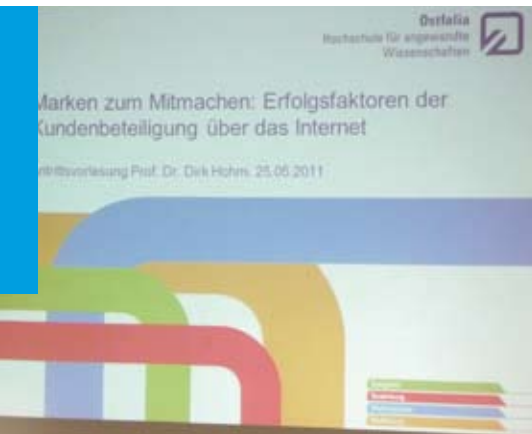
Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Kim Agnetha Altemark

- Lehre und Forschung
- Fakultätsmarketing & PR
- Alumniarbeit
- Fachstudienberatung
- Projekt „Wissenschaftliche Grundlagenkompetenz“

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Jonas Bretall M.Sc. (Leeds)

- Lehre und Forschung
- Fakultätsmarketing
- Alumniarbeit
- Fachstudienberatung
- International Summer University
- Internationalisierungskonzept

Aktuelles vom GWI: externe Vorlesungen, Vorträge und Veranstaltungen der Professoren



< Hohm, D.: „Marken zum Mitmachen: Erfolgsfaktoren der Kundenbeteiligung über das Internet“

Antrittsvorlesung, Wolfenbüttel, 25.05.2011

Imhof, R.: „Rechteeinräumung bei Softwareentwicklung durch Miturheber“

Law Group von Hamburg@work, Bucerius Law School, Hamburg
Hamburg, 08.03.11

Imhof, R.: Teilnahme an den Kölner Tagen Informationsrecht

Köln, 11.-12.03.2011

Imhof, R.: „Musik- und Video-Downloads von Servern im Ausland – Was heißt hier illegal?“

Forum der Law Group von Hamburg@work, Bucerius Law School, Hamburg
Hamburg, 15.11. 2011

Imhof, R.: regelmäßig Seminare zu rechtlichen Aspekten der Geschäftsführertätigkeiten und des Technikrechts

Imhof, R.: Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen und Konferenzen

Pierson, M.: „Idee schützen – die Bedeutung des geistigen Eigentums für Unternehmensgründer“

Vortrag im Rahmen der Entrepreneurship Sommer School, Entrepreneurship-center, Wolfenbüttel, 13.09.2011

Vortragsveranstaltung: „Soci@I Media – No R!sk no fun!?“

Vorträge von Prof. Dr. iur. Matthias Pierson, Prof. Dr. iur. Ralf Imhof, Prof. Dr. rer. pol. Reza Ashgari, Prof. Dr. rer. pol. Dirk Hohm, Diplom-Wirtschaftsjurist (FH) Jonas Bretall M.Sc. (Leeds), Wolfenbüttel, 07.12.2011



Geschäftsführendes Direktorium (v.l.):
Prof. Dr. Hebler, Prof. Dr. Litschen, Prof. Dr. Graf, Prof. Dr. Call

Institut für Personalmanagement und Recht (RPP)

Das interdisziplinär zusammengesetzte Institut für Personalmanagement und Recht vereint fachlich die drei bedeutendsten Anforderungen an die Personalarbeit in einer Einrichtung:
„Arbeits- und Sozialrecht, Personalmanagement sowie Wirtschaftspsychologie“

Neben der anwendungsorientierten Forschung in den jeweiligen Schwerpunkten ist das Institut maßgeblich durch seine hohe Praxisorientierung sowohl in Studium und Lehre als auch durch die Vita der einzelnen Institutskolleginnen und -kollegen gekennzeichnet.

Prof. Dr. iur. Horst Call

studierte von 1989 bis 1994 Rechtswissenschaften an den Universitäten Köln, Panthéon-Sorbonne (Paris I) und Örebro (Schweden). Es folgte ein Forschungsaufenthalt an den Universitäten Uppsala und Stockholm in Schweden.

Nach dem Referendariat im Kammergerichtsbezirk Berlin war Prof. Dr. Call von 1999 bis 2000 als Jurist bei der BASF AG in Ludwigshafen beschäftigt. In dieser Zeit besaß er die Zulassung als Rechtsanwalt bei den Landgerichten Heidelberg und Mannheim. Seine Promotion erlangte er an der Universität zu Köln. Von 2000 bis 2007 arbeitete Prof. Dr. Call als Jurist bei der Schering AG, Berlin (später Bayer Schering Pharma AG, Berlin), wo er zuletzt die Funktion Industrial Relations & Legal Support leitete. Er war Mitglied im Arbeitskreis Betriebsverfassung des Bundesarbeitgeberverbands der Chemischen Industrie sowie im Rentenausschuss der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie in Berlin. Während seiner Tätigkeit bei der Schering AG war Prof. Dr. Call zudem als Rechtsanwalt beim Landgericht Berlin zugelassen.

Seit 2007 ist Prof. Dr. Call Inhaber der Professur für Arbeitsrecht und privates Wirtschaftsrecht. Darüber hinaus ist er geschäftsführendes Mitglied des Instituts für Personalmanagement und Recht an der Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia Hochschule.

Prof. Dr. Call nimmt seit März 2008 die Aufgaben des Auslandsbeauftragten der BELS wahr.



Prof. Dr. rer. nat. habil. Andrea Graf

ist seit 2009 Inhaberin der Professur für Wirtschaftspsychologie mit dem Vertiefungsgebiet Personalauswahl und -entwicklung an der Ostfalia Hochschule. Dort ist sie Mitglied im geschäftsführenden Direktorium des Instituts für Personalmanagement und Recht. Sie lehrt Fächer zur ökonomischen sowie verhaltenswissenschaftlichen Steuerung von Unternehmen durch die Managementebenen mit besonderer Berücksichtigung der Wertschöpfung durch Human Resources.

Prof. Dr. Graf studierte Psychologie an der Technischen Universität Braunschweig und als Fulbright-Stipendiatin an der University of Oklahoma, USA. Nach ihrem Studium arbeitete sie im Management Development bei Hoechst Marion Roussel. Sie begann dort als Referentin in der Personalselektion und -entwicklung; zuletzt war sie Leiterin des Management Development für das internationale Arbeitsgebiet Forschung und Entwicklung. Die mit Auszeichnung bestandene Promotion erfolgte berufsbegleitend 1998 an der TU Braunschweig. Anschließend trat sie eine Stelle als wissenschaftliche Assistentin in der Abteilung Unternehmensführung an der TU Braunschweig an.

Neben ihrem Lehrdeputat an der TU Braunschweig absolvierte sie Lehraufträge in den USA und Bulgarien. 2004 habilitierte sie sich mit einer internationalen Arbeit zu Interkultureller Kompetenz und erhielt die Venia Legendi für das Fach Betriebswirtschaftslehre. 2005/2006 übernahm Prof. Dr. Graf für zwei Semester die Vertretung der Professur für Personalwirtschaft an der Universität Wien. 2005 erhielt sie den Ruf auf diese Professur in Wien, einen weiteren Ruf an die RWTH Aachen sowie an die Universität Regensburg. Die Rufe nach Wien und Aachen lehnte sie ab.

Im April 2006 wurde sie als Universitätsprofessorin auf Lebenszeit berufen und wurde Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Führung und Organisation an der Universität Regensburg. Sie baute in Regensburg eine leistungsstarke Abteilung mit neuen konzeptionellen Schwerpunkten auf und übernahm neben der Leitung des Lehrstuhls die Führung des Instituts für Betriebswirtschaftslehre.



Publikation 2011:

- Graf, A. & Stiglbauer, M. (2011). Machtdistanz und Kultur. WISU – Das Wirtschaftsstudium, 8-9, S. 1091-1096.

Prof. Dr. rer. pol. Manfred Hebler

war nach seinem Studium zum Diplomkaufmann sowie nach seiner Promotion fast 25 Jahre bei einem bekannten Großunternehmen der Süßwarenindustrie in Hannover tätig.

Dort durchlief er verschiedene berufliche Stationen: Zunächst als Management-Trainee, dann als Referent und später als Abteilungsleiter für personalpolitische Grundsatzfragen und ab Mitte der 80er Jahre Bereichsleiter Zentrales Personalwesen. Anfang der 90er Jahre wurde er Geschäftsführungsmitglied für Personal- und Sozialwesen und Distributionslogistik in Deutschland, im Anschluss Geschäftsführungsmitglied mit europäischer Ressortverantwortung für Beschaffungswesen und für Human Resources Management.

Neben diesen Aufgaben war Prof. Dr. Hebler u. a. ehrenamtlich tätig als Richter am Arbeitsgericht Hannover und Vorstandsmitglied im Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen - Bremen - Sachsen-Anhalt. Diesem Verband gehörte er bis zum 31.12.2011 an.

Seit Ende 2000 ist er Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalmanagement an der Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und gehört zum Direktorium des Instituts für Personalmanagement und Recht. Der mit Einführung der Bachelor- Studiengänge neu implementierte BELS-Studiengang „Recht, Personalmanagement und –psychologie“ beruht in weiten Teilen auf seinen konzeptionellen Vorschlägen.

Anfang 2007 lehrte Prof. Dr. Hebler über mehrere Wochen in englischer Sprache das Fach Human Resources Management vor rund 100 Studierenden des Jiangsu College of Information Technology (JSIT) in Wuxi/ China.

In Wolfenbüttel unterrichtet er in mehreren weiterbildenden Master-Studiengängen des Trainings- und Weiterbildungszentrums Wolfenbüttel e.V.- eines An-Institutes der Ostfalia.

Prof. Dr. Hebler ist Praxiszeitenbeauftragter und nimmt seit 2008 zusätzlich die Funktion des Bologna-Beauftragten für die BELS wahr.



Prof. Dr. iur. Kai Litschen

Von 1989 - 1995 studierte Prof. Dr. iur. Kai Litschen Rechtswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Nach dem Referendariat im Landgerichtsbezirk Flensburg war Prof. Dr. Litschen von 1999 bis 2000 als Jurist bei Andersen Luther Rechtsanwaltsgesellschaft beschäftigt. In dieser Zeit hatte er eine Zulassung als Rechtsanwalt am Landgericht Hamburg. Seine Promotion erlangte er an der Christian-Albrechts-Universität bei Prof. Dr. Kreuz. Von 2001 bis 2010 war Prof. Dr. Litschen stellvertretender Geschäftsführer des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Schleswig-Holstein (KAV SH). Er war Mitglied der Arbeitsgruppe Leistungsorientierte Bezahlung, Mitglied des Richterwahlausschusses beim Landesarbeitsgericht Kiel sowie im Rentenausschuss der Berufsgenossenschaft Bahnen in Hamburg. Während seiner Tätigkeit beim KAV SH war Prof. Dr. Litschen zudem als Rechtsanwalt beim Landgericht Kiel zugelassen.

Seit 2010 ist er Professor für Arbeitsrecht und Sozialrecht am Institut für Personalmanagement und Recht an der Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften.



Veröffentlichungen 2011:

Aufsätze:

- Leistungsentgelt oder die Last mit der Differenzierung, Zeitschrift für Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht des öffentlichen Dienstes, 2011, S. 15-17

Urteilsbesprechungen:

- LAG Düsseldorf vom 13.1.2011 - 13 Sa 883/09, Zeitschrift für Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht des öffentlichen Dienstes, 2011, S. 295
- BAG vom 27.1.2011 - 6 AZR 578/09, Zeitschrift für Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht des öffentlichen Dienstes, 2011, S. 368
- BAG vom 14.4.2011 - 6 AZR 726/09, Zeitschrift für Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht des öffentlichen Dienstes, 2011, S. 502-503

Bücher:

- Tarifrecht für Anwender – Leitfaden für die Praxis, Luchterhand Verlag, 2011



Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Franziska Larberg (Elternzeit)

- Lehre und Forschung
- Auslandsangelegenheiten
- Studienförderung
- Ansprechpartnerin für Praxiszeiten



Dr. jur. Lutz-Ingo Plewe

- Lehre und Forschung
- Ansprechpartner für Praxiszeiten
- Fachstudienberatung für den Studiengang Recht, Personalmanagement und -psychologie



Dipl.-Wirtschaftspsychologin (FH) Nancy Treuter

- Lehre und Forschung
- Auslandsangelegenheiten
- Studienförderung / Deutschlandstipendium
- Fachstudienberatung für den Studiengang Recht, Personalmanagement und -psychologie
- Familiengerechtes Arbeiten und Studieren an der BELS



Leitung und Mitarbeiter (v.l.):
 Prof. Dr. Reza Asghari (Leitung), Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Marcus Becks, Dipl.-Kauffrau Susanne Hecht, Alexander
 Dinter, Dipl.-Kauffrau (FH) Kristin Düerkop, Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Carsten Schilling, Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH)
 Andreas Sander, Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Alex Kolov

Entrepreneurship Center

Das Entrepreneurship Center hat die Aufgabe, Studierenden, Absolventen, (wissenschaftlichen) Mitarbeitern und Doktoranden an der Ostfalia Hochschule und der TU Braunschweig eine Unternehmensgründung als echte Alternative nach dem Studium bzw. zur angestellten Beschäftigung wissenschaftlich-fundiert sowie praxisorientiert zu vermitteln und eine Begleitung bei den ersten Schritten in die Selbstständigkeit zu bieten.

Ein hoher Grad an Interdisziplinarität garantiert dabei interessante Angebote für alle Zielgruppen.



Entrepreneurship Center

Das Entrepreneurship Center der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften wurde erst im Jahr 2009 gegründet. Unter der Leitung von Prof. Dr. Reza Asghari werden von einem rund zehnköpfigen Team Konzepte erarbeitet und Veranstaltungen organisiert, mit einem Ziel – die Gründungskultur an der Ostfalia und der TU Braunschweig nachhaltig zu fördern und junge Start-Ups durch ihre ersten Jahre zu begleiten.

In Lehrveranstaltungen und den halbjährlich stattfindenden Workshops „Spring School“ und „Summer School“ werden interessierte Studierende dazu ermutigt, ihre Gründungsideen in die Tat umzusetzen. Das Center steht den Nachwuchsunternehmer/Innen dabei mit Coachings, Räumlichkeiten aber auch finanziellen Mitteln zur Seite – denn viele Gründer/Innen sind sich gar nicht bewusst, wie viele Förderprogramme für ihre Idee in Frage kommen.

Regelmäßige Fragerunden mit Unternehmern, die bereits seit Jahren erfolgreich im Geschäft sind, runden das Programmangebot des Centers ab. Bei diesen „Entrepreneur’s Talks“ können Studierende in gemütlicher Atmosphäre der Ideenküche den Lebens- und Erfolgsgeschichten von Unternehmern zuhören und Fragen stellen.

Dass diese Arbeit Früchte trägt, zeigt sich nicht nur im Erfolg einiger am Center angesiedelten Gründungen. Im Sommer 2011 wurde das Konzept „Campus Entrepre-

neurship“ vom Bundeswirtschaftsministerium als eins von bundesweit zehn Projekten zur Förderung ausgewählt. Beworben hatten sich für das unter dem Namen „EXIST IV - Gründungskultur“ laufende Förderprogramm über 80 deutsche Hochschulen. Durch die EXIST-Förderung wird das Entrepreneurship Center ab Januar 2012 personell noch weiter aufgestockt. Ziel ist es, den erfolgreichen Weg hin zur Etablierung einer Gründungskultur an allen vier Hochschulstandorten zu sichern, Gründungspotenziale systematisch zu erkennen und bestmögliche Unterstützung für Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren hochschulweit zu bieten.

Weitere Informationen im Internet:
www.entrepreneurship-center.de





KMU-Management International

In den Zeiten der Globalisierung stehen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) jeden Tag auf's Neue vor der Herausforderung, sich im nationalen und weltweiten Markt durchzusetzen und konkurrenzfähig zu bleiben. Den richtigen Weg durch den Dschungel des Web 2.0 zeigt den UnternehmerInnen das Projekt KMU-Management International unter Leitung von Prof. Dr. Reza Asghari auf.

Gezielte Wissensvermittlung und Wissensmanagement stehen im Mittelpunkt dieses Projekts, welches durch eine Förderung der EU realisiert werden konnte. Für einen erfolgreichen Start in neue Märkte werden alle notwendigen juristischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse vermittelt. Regelmäßig stattfindende Seminare sind dabei sowohl für Start-Ups in der Etablierungsphase als auch für alteingesessene Betriebe gleichermaßen geeignet und runden das Dienstleistungsangebot ab.

Weitere Informationen: www.kmuinternational.de



Institut für E-Business

Das im Jahr 2001 von Prof. Dr. Reza Asghari gegründete Institut für E-Business unterstützt Unternehmen und Kommunen auf dem Weg zur E-Company bzw. zum E-Government.

Das Ziel ist die optimale Verknüpfung von Forschung, Wirtschaft und Verwaltung. Nach einer eingehenden Analyse erfolgt eine Empfehlung bezüglich der am besten geeigneten Technologie, die im nächsten Schritt am Institut entwickelt, optimal an die Bedürfnisse des Kunden angepasst und schließlich implementiert wird.

Das Institut setzt dafür bewusst und konsequent auf Open-Source-Technologien, um den Unternehmen und Kommunen den Erwerb von teilweise unnötigen Softwarelizenzen zu ersparen.

Natürlich ist das Institut für E-Business bereits für den neuesten Trend des digitalen Zeitalters gewappnet, denn Technologie für mobile Endgeräte gewinnt immer mehr an Bedeutung. Neben der Durchführung von Studien, zählen Content-Management, IT-Consulting, Prozessoptimierung sowie Webhosting und Entwicklung von Shop-Systemen zu der weitreichenden Angebotspalette des Instituts, welches so auch für interessierte Informatik-Student/Innen abwechslungsreiche Tätigkeiten bietet.

Weitere Informationen: www.institut-e-business.de

Institute der BELS

Leitung und Mitarbeiter des Entrepreneurship Center,
KMU und Institut für E-Business

Prof. Dr. rer. pol. Reza Asghari
Centerleitung

Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Marcus Becks
Assistent der Centerleitung

Wirtschaftsjuristin LL.B. Anika Düring
Wissenschaftliche Mitarbeiterin (seit 07/2011)

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Carsten Schilling
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dipl.-Kffr. Susanne Hecht
Gründercoach

Dipl.Wirtschaftsjur. (FH) Alex Kolov
Wissenschaftlicher Mitarbeiter KMU

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Andreas Sander
Projektkoordination

Medienwissenschaftlerin (M.A.) Merle Thees
Ideenscout (seit 09/2011)

Dipl.-Inf. (FH) Boris Kaminski
Institut für E-Business, FastBiz

Mag. iur. Katrin Oehlschlaeger
Projektassistentin KMU (bis 05/2011)

Dipl.-Kffr. (FH) Kristin Düerkop
Ideenscout (bis 05/2011)



Aktuelles aus dem Entrepreneurship-Center: externe Vorlesungen, Vorträge und Veranstaltungen (Auswahl)

Asghari, R.: Spring School: Gemeinschaftsprojekt mit der TU Braunschweig für gründungsinteressierte Studierende,
Wolfenbüttel, 17.-23.02.2011

Asghari, R.: „Kooperative Wirtschaftsförderung“
Vortrag im Rahmen der Veranstaltung von Entscheidungsträgern der Politik und Wirtschaft in Wolfenbüttel, Wolfenbüttel, 07.04.2011

◀ **Asghari, R.: Der Arbeitskreis Wissenschaft und Kultur der Regierungsfractionen im niedersächsischen Landtag besucht das Entrepreneurship-Center,** Wolfenbüttel, 20.05.2011

Asghari, R.: „Political Entrepreneurship“
Vortrag im Berliner Labor für Entrepreneurship, Berlin, 23.06.2011

Ashari, R.: Entrepreneurship Lounge 2011 – Netzwerkveranstaltung rund um das Thema „Entrepreneurship und Unternehmensgründung“
Wolfenbüttel, 26.05.2011

Asghari, R.: Entrepreneurs Talk: Min He – Von der Straßenverkäuferin zur Chefin im eigenen Betrieb, Wolfenbüttel, 31.05.2011

Asghari, R.: Entrepreneurs Talk: Jungunternehmer Christoph Heidemeyer – www.floraprima.de, Wolfenbüttel, 08.06.2011

Asghari, R.: Universitätsbesuche in Nordamerika: Ryerson University (Toronto), New York University (New York), Kanada, USA, Juli/August 2011

◀ **Asghari, R.: Summer School: Gemeinschaftsprojekt mit der TU Braunschweig für gründungsinteressierte Studierende**
Braunschweig, 08.-14.09.2011

Asghari, R.: Entrepreneurs Talk: Andreas Bosse – Inhaber und Geschäftsführer von „Ihr Landbäcker“, Wolfenbüttel, 05.10.2011

Asghari, R.: Leitung zweier Impulsgruppen zu den Themen „Entrepreneurship – Ein Mittel zur Integration“ und „Political Entrepreneurship“ beim „Entrepreneurship Summit 2011“, Berlin, 29.10.2011

Asghari, R.: Besuch von 15 Hochschulrektoren aus Mexiko
Wolfenbüttel, 10.11.2011

Wettbewerbe:

Erfolgreiche Teilnahme am Bundeswettbewerb „Exist IV : Die Gründerhochschule“
Förderung von vier Millionen Euro für das „Campus Entrepreneurship“-Projekt



Betreute Gründungsprojekte (Auswahl):

- af inventions – embedded electronics: Entwicklungsdienstleistungen im Bereich Elektroindustrie und Maschinenbau, komplette Projektabwicklung für Elektronik-Komponenten, Entwicklung und Vermarktung von eigenen IP-Cores
- Askozia@PBX – The Intuitive Embedded PBX Solution: Die Entwicklung und der Vertrieb herunterladbarer Module, um spezifische Kundenwünsche im Bereich der IP-Telefonie zu befriedigen.
- Deligo: IPTV (Internet Protocol Television) für ausländische Fernsehprogramme
- FastBiz: Digitales Workflow-Management für Unternehmen
- „Live-Artist-Booking“: Internetplattform für Agenturen und Künstler
- Merapi-Modelling: Modellbasierte Softwareentwicklung für eingebettete Systeme
- Monkey Age: Partys für Jugendliche ohne Alkohol und Drogen
- Myjeanslabel: Internetshop zur individuellen Gestaltung von hochwertigen Jeans
- SWAZY | Concepts & Events: außergewöhnliche und interessante Eventprojekte, unter Entlohnung, zu planen und durchzuführen





Lehrbeauftragte der BELS im SS 2011 und WS 2011/12

(alphabetische Reihenfolge)

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Boris Bader	MAN Truck & Bus AG
Rechtsanwältin Stephanie Bauer	Kanzlei Bauer, Langelsheim
Dipl.-Ing. Thorsten Becker	Volkswagen AG, Wolfsburg
Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Axel Berger	Volkswagen Financial Services AG
Achim Berndzen M.A.	Ostfalia Hochschule
Dipl.-Kfm. Christian Böke	Böke & Partner – Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig
Dipl.-Finanzw. Niels von Bohr	Finanzamt Wolfenbüttel
Dr. Eberhard Brezski	Nord/LB, Hannover
Amrit Bruns, M.A.	Technische Universität Braunschweig
Dipl.-Anglistin Beate Bruns	Ostfalia Hochschule
Dipl.-Finanzwirtin Amrei Buchholz	Finanzamt Wolfenbüttel
Christian Büschen, Präsident des Verwaltungsgericht Braunschweig	Verwaltungsgerichts Braunschweig
Dipl.Ing., Dipl.-Oec. Wolfgang Dressler	Volkswagen AG, Wolfsburg
Dipl.-Kfm. Jens Düe	Müller & Düe Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Wolfenbüttel
Rechtsanwalt Stefan Ebeling	Schulte und Prasse Rechtsanwälte und Notare, Braunschweig
Günther Engelmoor	Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig
Dipl.-Psych. Hester Gronenberg-Gaertner	Freie Personalentwicklerin, Langenlehsten
RiOLG Ingo Groß	Oberlandesgericht Braunschweig
Rechtsanwalt Thorsten Grunow	Rechtsanwälte Kesselhut + Grunow, Braunschweig
Dr. Anne-Rose Haarmann	Consultant (selbstständig)
RiOLG Philip Haarmann	Oberlandesgericht Braunschweig

Lehrbeauftragte

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Tobias Hartwig	Willmer & Partner, Rechtsanwälte und Insolvenzverwalter, Braunschweig
Rechtsanwältin Dr. jur. Yvonne Herrmann-Strobelt	Kaufmann & Herrmann-Strobelt GbR, Braunschweig
Dipl.-Kfm. André Heuchert	Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig
Rechtsanwalt Matthias Hoppmann	Kanzlei Hoppmann und Partner in Braunschweig
Dipl.-Math. Andreas Kattengell	Computer-Softwareentwicklung-Design, Halberstadt
Prof. Dr. Bruno Klauk	Hochschule Harz (FH)
Rechtsanwalt Florian König, M.L.E.	König & Kollegen, Hamburg
StB Sandra Kosmann	Sozietät Wetter & Kosmann – Steuerberater -
RiVG Gebhard von Krosigk	Verwaltungsgericht Braunschweig
Steuerberater Dipl.-Kfm. Thomas Krüger	Steuerkanzlei Braunschweig
Dr. Christiane Kügler-Walkemeyer	Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH
Rechtsanwältin Dr. Iris Kühl	SQR Rechtsanwälte LLP
Jana Kumpies, Geschäftsführerin	Personalentwicklung persovision, Erkerode
Dipl.-Volkswirt Martin Lennartz	Berater, Coach, Trainer (selbstständig)
Jutta Lottje, M.A.	Ostfalia Hochschule
Rechtsanwalt Matthias Menzler	Kanzlei Schlüter Meyer-Degering & Partner, Braunschweig
Rechtsanwältin Erna Mertelsmann	Kanzlei Mertelsmann, Hannover
Dr. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Romy Mertke	Freiberufliche Dozentin, Potsdam
Oberstaatsanwalt Hans Meyer-Ulex	Staatsanwaltschaft Braunschweig
Dipl.-Psych. Alexandra Neuheisel	Hannover
Dipl.-Oec. Karin Nickenig	Dozentin für Rechnungswesen und Steuerrecht (selbstständig)
Rechtsanwalt Dominik Ossada	Kanzlei Ossada, Braunschweig
Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Ken Pardey	FTC GmbH, Hochheim
Dipl.-Soziologin Kristin Paulicks	SAP Consultant HCM (selbstständig)
Prof. Dr. jur. Arne Pautsch	Hochschule Osnabrück (FH)
Dipl.-Kffr. Andrea Piesch	Unternehmensberatung, Wolfenbüttel
Dipl.-Päd. Natascha Preukschas	Ostfalia Hochschule
Dr. Dipl.-Ök. Andreas Prieß	Hochschulkompetenzzentrum für SAP, Hannover
Dr. Hans-Georg Raber	Volkswagen AG, Wolfsburg
Elke Rappold	Fernuniversität Hagen; Studienzentrum Hildesheim
Dr. jur. Henning Rauls	Göhmann Rechtsanwälte und Notare, Standort Braunschweig
Dipl.-Sozialökonom Thomas Schalski-Seeemann	Rentenberater, Trainer (selbstständig)
Ass. d. L. Mechthild Schlageter-Schilffarth	Ostfalia Hochschule
Dr. Dipl.-Ök. Christian Schubert	Hochschulkompetenzzentrum für SAP, Hannover
Dipl.-Kfm. Martin Sochor, StB und Wirtschaftsprüfer	PricewaterhouseCoopers AG, Hannover
Dr. Dipl.-Ing. Alexander Stolpmann	Artificial Vision, Goslar
Rechtsanwalt Ralf Stötzel, LL.M	Göhmann Rechtsanwälte und Notare, Standort Hannover
Rechtsanwältin Petrea Streletzki	Kanzlei Streletzki, Wolfenbüttel
Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter Christoph Suding	Kanzlei Christoph Suding, Braunschweig



von Links:
Dipl.-Finanzw. Niels von Bohr
Dipl.-Math. Andreas Kattengell



Dipl.-Wirtschaftspsych.
Julia Werneke

Rechtsanwalt Bernhard Tammen	Canzlei der Rechtsanwälte Dr. Scheller, Hofmeister & Partner GbR, Braunschweig
Dipl.-Betriebswirt Andreas Tischmeyer	Management-Training, Hannover
Dipl.-Psych. Tina Uhle	Beraterin Bereich Personalentwicklung, Trainerin und Moderatorin, Hannover
Dr. Johannes Waitz, LL.M	Göhmann Rechtsanwälte und Notare, Standort Braunschweig
Rechtsanwältin Nina Weigel-Grabenhorst	SQR Rechtsanwälte LLP
Dipl.-Wirtschaftspsych. Julia Werneke	Technische Universität Braunschweig
Dr. rer. nat. Roland Wierling, Steuerberater	Dr. Wierling und Kapitz Steuerberatungsgesellschaft mbH, Peine
Rechtsanwalt Frank Wittenberg	Verband der Ernährungswissenschaft e.V.
Ass. d. L. Holger Zimpel	Ostfalia Hochschule
Dr. Jens Zitzewitz	Öffentliche Versicherung Braunschweig

„Indirekte Steuern – Verbrauchsteuern in der unternehmerischen Praxis“

Referent: Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Ken Pardey
Wolfenbüttel, 02.05.2011

„Country Exposure Management in der NORD/LB-Gruppe“

Referentin: Monika Hanswillemenke, Mitarbeiterin im Bereich Kreditportfolio-Management der Norddeutschen Landesbank (NORD/LB)

Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Finanzmärkte und Finanzaufsicht der Banken“ von Prof. Dr. Zeranski
Wolfenbüttel, 04.05.2011

„Fallstudie Aktivgeschäft“

Referent: Ingo Meier, Leiter der Kreditabteilung und Prokurist des Bankhauses C. L. Seeliger
Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Aktivgeschäft“ von Prof. Dr. Stefan Zeranski
Wolfenbüttel, 04.05.2011

„Unternehmenskauf“

Referent: Dr. Andres Schollmeier, Rechtsanwalt und Partner bei P+P Pöllath und Partners in München und Lehrbeauftragter u.a. an der Universität Münster
Vortrag im Rahmen der Vorlesungen „Ertragssteuerrecht“, „Unternehmensnachfolge“ und „Internationales Steuerrecht“ von Prof. Dr. Till. Zech, LL.M.
Wolfenbüttel, 17.05.2011

„Einsatz von Zinsswaps in der Gesamtbanksteuerung – Micro-, Portfolio- und Macro-Hedges in der Bankpraxis“

Referent: Michael Knäsel, Mitarbeiter des Bereiches Risikomanagement & Methoden der VW FS AG
Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Außerbilanzielles Geschäft“ von Prof. Dr. Stefan Zeranski
Wolfenbüttel, 19.05.2011



„Integrierte Banksteuerung im Konzern der NORD/LB – Überblick über die Banksteuerung mit Fokus auf das Spannungsfeld von Risiko/Gewinn- und Verlustrechnung/Deckungsbeitragsrechnung“

Referent: Burkhard Gebauer, Leiter des Bereiches Controlling/Steuern in der Norddeutschen Landesbank
Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Controlling“ von Prof. Dr. Stefan Zeranski
Wolfenbüttel, 20.05.2011

„Entwicklungen, Tendenzen und Herausforderungen im Vergaberecht“

Referent: Dr. Gerrit Brauser-Jung, Mitarbeiter der Grundsatzabteilung des Bundeskartellamtes und dort Leiter des Referats G2 - Kartellrecht und Regulierung, Vergaberecht
Wolfenbüttel, 20.05.2011

„In House Counsel in internationalen Unternehmen: Effizienz und Erfolg einer Rechtsabteilung“

Referentin: Rechtsanwältin Sylvie Hambloch-Gesinn, langjährig Chefsyndikus bei der DZ BANK AG, Frankfurt a.M. (1995 - 2002) und als Mitglied des Bereichsvorstands Chefsyndikus bei der Deutsche Post AG, Bonn (2002 - 2008)
Vortrag im Rahmen des Masterstudiengangs „International Law and Business“ von Prof. Dr. iur. Matthias Pierson
Wolfenbüttel, 26.05.2011

„Vertriebssteuerung und Kundenkalkulation in der Braunschweigischen Landessparkasse“

Referenten: Michael Brüscke, Leiter der Abteilung Produkt- und Vertriebsmanagement, Steffen Götze, Leiter des Vertriebscontrollings der Braunschweigischen Landessparkasse
Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Controlling“ von Prof. Dr. Stefan Zeranski
Wolfenbüttel, 27.05.2011

„Der deutsche Großanlagenbau - eine facettenreiche Branche im internationalen Umfeld“

Referent: Klaus Gottwald, VDMA Arbeitsgemeinschaft Großanlagenbau
Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Complex Long Term Contracts“ von Prof. Dr. Winfried Huck
Wolfenbüttel, 27.09.2011

„Kuba – auf dem Weg zu einer Marktwirtschaft? Eine kritische Betrachtung der aktuellen Wirtschaftsreformen“

Referent: Rudolfo Lopez, Rechtsanwalt und juristischer Berater bei dem kubanischen Unternehmen AUDITA S.A., Republik Kuba, Havanna
Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Sources of International Law and International Sales Law“ von Prof. Dr. Winfried Huck
Wolfenbüttel, 19.10.2011



„Identifikation und Messung von Risiken im Projektgeschäft der Siemens AG“

Referent: Ass. iur. Michael Klemt, Leiter Contract Management, Siemens AG
Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Complex Long Term Contracts“ von Prof. Dr. Winfried Huck
Wolfenbüttel, 25.10.2011

„Überblick über die Personalentwicklung bei Volkswagen“

Referent: Dr. Dietmar Albrecht, Volkswagen Coaching GmbH
Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Personalauswahl und -entwicklung“ von Prof. Dr. Manfred Hebler
Wolfenbüttel, 27.10.2011

„Internationale Marketinganmeldungen“

Referentin: Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Ina Felter, Abteilung Patente, Marken, Lizenzen der Volkswagen AG
Vortrag im Rahmen der Veranstaltung des Masterstudiengangsvorlesung „IP Law International“ von Prof. Dr. iur. Matthias Pierson
Wolfenbüttel, 08.11.2011

„Mitarbeiter am Erfolg beteiligen. Ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung im Salzgitter Konzern“

Referentin: Beatrice Fiege
Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Personalplanung, -beschaffung und -honorierung“ von Prof. Dr. Manfred Hebler
Wolfenbüttel, 14.11.2011

„Tarifverhandlungen, Arbeitskampf und neue Beweglichkeit“

Referent: RA Hans-Jürgen Günther, Hannover
Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Personalplanung, -beschaffung und -honorierung“ von Prof. Dr. Manfred Hebler
Wolfenbüttel, 14.10.2011

„Grundlagen der Exportkontrolle – Ist der Warenverkehr im EU-Binnenmarkt wirklich frei?“

Referent: Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Alexander Groba, EADS Deutschland GmbH
Wolfenbüttel, 16.11.2011

Vorträge externer Referenten

„Gesundheits- und Arbeitszeitmanagement in der Praxis der Ernährungsindustrie“

Referent: Hans- Dieter Akkermann

Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Personalstrategie und -einsatz“ von Prof. Dr. Manfred Hebler

Wolfenbüttel, 16.11.2011

„Altersgerechter Personaleinsatz bei der Continental AG“

Referent: Dr. med. Peter Dolfen

Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Personalstrategie und -einsatz“ von Prof. Dr. Manfred Hebler

Wolfenbüttel, 16.11.2011

„Mikrofinanzierung als Bankgeschäft und Wachstumsmotor“

Referent: René Schubert (MBA), Representative and Senior Adviser der „Sparkassenstiftung für internationale Kooperation“ von der Sparkassen-Finanzgruppe

Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Finanzierung“ von Prof. Dr. Stefan Zeranski

Wolfenbüttel, 17.11.2011



„IP-Rechte in internationalen IT-Verträgen - Beispiele, Hintergründe und Verhandlung“

Referent: Jörg Koepper, Rechtsanwalt, Geschäftsführer der ICP GmbH, Rösraht

Vortrag im Rahmen der Veranstaltung der Masterstudiengangsvorlesung „IP Law International“ von Prof. Dr. iur. Matthias Pierson

Wolfenbüttel, 22.11.2011

„Warum Patente? Schutz für Erfindungen“

Referent: Dr. Andreas Friedrich, Patent- und Rechtsanwaltskanzlei Gramm, Lins & Partner GbR in Braunschweig

Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Gewerblicher Rechtsschutz/ Urheberrecht“ von Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Kim Altemark

Wolfenbüttel, 24.11.2011

„Integrierte Banksteuerung im Konzern der NORD/LB – Überblick über die Banksteuerung mit Fokus auf das Spannungsfeld von Risiko/Gewinn- und Verlustrechnung/Deckungsbeitragsrechnung“

Referent: Burkhard Gebauer, Leiter des Bereiches Controlling/ Steuern in der Norddeutschen Landesbank

Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Controlling der Banken“ von Prof. Dr. Stefan Zeranski

Wolfenbüttel, 01.12.2011



„Berufsausbildung als erster Baustein betrieblicher Kompetenzentwicklung“

Referent: Prof. Heiko Gintz, Volkswagen Coaching GmbH
Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Personalauswahl und -entwicklung“ von Prof. Dr. Manfred Hebler
Wolfenbüttel, 01.12.2011

„Change Management in der Volkswagen- Gruppe“

Referent: Hartmut Jäger, Volkswagen AG
Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Personalauswahl und -entwicklung“ von Prof. Dr. Manfred Hebler
Wolfenbüttel, 01.12.2011

„Patentmanagement in China“

Referent: Dr. Manfred Rossmann, Head of European Patent Operations der Deutschen Thomson OHG, Hannover
Vortrag im Rahmen Veranstaltung des Masterstudiengangsvorlesung „IP Law International“ von Prof. Dr. iur. Matthias Pierson
Wolfenbüttel, 06.12.2011

„Country Exposure Management in der NORD/LB-Gruppe“

Referentin: Monika Hanswillemenke, Mitarbeiterin im Bereich Kreditportfolio-Management der Norddeutschen Landesbank (NORD/LB)
Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Finanzmärkte und Finanzaufsicht der Banken“ von Prof. Dr. Stefan Zeranski
Wolfenbüttel, 09.12.2011

„Transfersozialplan und Beschäftigungsgesellschaft als neue Form des Personalabbaus.“

Referenten: Lars Zahnberg, PEAG, Hannover und Herr Lothar Laßmann, Arbeitsagentur Braunschweig
Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Personalstrategie und -einsatz“ von Prof. Dr. Manfred Hebler
Wolfenbüttel, 09.12.2011

„Fallstudie/Kreditfall Aktivgeschäft“

Referenten: Christina Neumann, Bankfachwirtin und Mitarbeiterin in der Kreditabteilung beim Bankhaus C. L. Seeliger, Ingo Meier, Leiter der Kreditabteilung und Prokurist des Bankhauses C. L. Seeliger
Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Aktivgeschäft der Banken“ von Prof. Dr. Stefan Zeranski
Wolfenbüttel, 09.12.2011

„Einsatz von Zinsswaps in der Gesamtbanksteuerung – Micro-, Portfolio- und Macro-Hedges in der Bankpraxis“

Referent: Michael Knäsel, Mitarbeiter des Bereiches Risikomanagement & Methoden der VW FS AG
Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Außerbilanzielles Geschäft“ von Prof. Dr. Stefan Zeranski
Wolfenbüttel, 15.12.2011

„Praxisbeispiele einer integrierten Personalpolitik: Continental AG.“

Referenten: Dipl.-Wirtschaftsjur. Sven Mewes, Continental AG, Dipl.-Wirtschaftsjur. Kai-Steffen Knopf, Deutsche Leasing AG
Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Personalstrategie und -einsatz“ von Prof. Dr. Manfred Hebler
Wolfenbüttel, 16.12.2011



Bei ihren Studiengängen blickt die Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) bereits auf zehn erfolgreiche Jahre ausgezeichneter wirtschaftsrechtlicher Hochschulausbildung zurück.

Der Bologna-Prozess und die damit einhergehende Umstellung der bisherigen Diplomstudiengänge auf Bachelor- und Masterprogramme wurde von unserer Fakultät genutzt, um ein zum Teil einzigartiges und vollkommen neues Studienprogramm aufzustellen. Ausgehend vom Erfolgsmodell „Wirtschaftsrecht“ bietet die BELS außerdem den Bachelorstudiengang „Recht, Personalmanagement und -psychologie“ sowie den Studiengang „Recht, Finanzmanagement und Steuern“ an.

Das Programm der Studiengänge wird durch den Masterstudiengang „International Law and Business“ abgerundet, der im Sommersemester 2011 startet und den AbsolventInnen der Bachelorstudiengänge sowie externen BewerberInnen eine Weiterqualifikation mit internationalem Schwerpunkt bietet.

Auswahlgrenzen

Neben den Vorabquoten (Zugangsberechtigte auf Grund besonderer beruflicher Qualifikation, ausländische und staatenlose

BewerberInnen, ZweitstudienbewerberInnen, Härtefälle) werden die Studienplätze im Hauptverfahren vergeben und zwar zu 90 Prozent nach dem hochschuleigenen Auswahlverfahren und zu 10 Prozent nach der Wartezeit. Die Zulassung im Rahmen des hochschuleigenen Auswahlverfahrens erfolgt gemäß der Zulassungsordnung der Ostfalia Hochschule. Dabei werden 40 Prozent der Plätze nach dem Grad der Qualifikation und 60 Prozent nach der besonderen Eignung in Verbindung mit der Durchschnittsnote vergeben. Die besondere Eignung wird auf Grund der Berufsausbildung und besonderer studienrelevanter Leistungen festgestellt.

Anzahl der Studierenden und Studienplätze

An der BELS studieren insgesamt etwa 850 Studierende, der Frauenanteil beläuft sich auf über 60 Prozent.

Im SS 2011 vergab die BELS insgesamt 81 Studienplätze, davon 20 für Wirtschaftsrecht, 22 für Recht, Personalmanagement und -psychologie, 25 für Recht, Finanzmanagement und Steuern und 20 für den Masterstudiengang. Im WS 2011/2012 stieg die Gesamtzahl auf 179 Plätze (55 für Wirtschaftsrecht, 50 für Recht, Personalmanagement und -psychologie, 59 für Recht, Finanzmanagement und Steuern, 15 für International Law and Business).

Wirtschaftsrecht (LL.B)

Der Studiengang „Wirtschaftsrecht“ bereitet praxisnah auf Tätigkeiten in der Wirtschaft vor, die rechtliche und ökonomische Kompetenz erfordern.

Die Absolventinnen und Absolventen werden – anders als universitär ausgebildete Volljuristinnen und Volljuristen – nicht auf den Richter- oder Rechtsanwaltsberuf vorbereitet. Die angehenden Wirtschaftsjuristinnen und -juristen sollen vielmehr als spezialisierungsfähige Generalisten den Bedürfnissen des Mittelstandes und großer Industrieunternehmen gerecht werden. Sie müssen als Ansprechpartner und Mittler von Kaufleuten und Technikern auftreten können.

Hierzu erfolgt die notwendige Verzahnung fundierter wirtschaftsrechtlicher (57%) und wirtschaftswissenschaftlicher (36%) Kenntnisse, die zusätzlich durch Spezialkenntnisse in den Vertiefungsrichtungen und durch Schlüsselqualifikationen (7%) (z.B. Kommunikationstraining, Informationstechnologie) abgerundet wird.

Wirtschaftsrecht ist ein Vollzeitstudium mit einer Praxisphase und einem Praxissemester. Ab dem fünften Semester stehen zurzeit folgende Vertiefungsrichtungen zur Auswahl:

- Gewerblicher Rechtsschutz, Informations- und Kommunikationsrecht
- Europäisches Wirtschaftsrecht.



Recht, Personalmanagement und -psychologie (LL.B)

Im Studiengang „Recht, Personalmanagement und -psychologie (RPP)“ werden die Studentinnen und Studenten fachübergreifend auf eine Tätigkeit im Personalwesen vorbereitet: Ihnen werden alle nötigen Kenntnisse des Rechts, der Wirtschaftswissenschaften und der Wirtschaftspsychologie kompetent vermittelt.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen aufgrund ihrer Mischqualifikation den Anforderungen des Personalwesens im Mittelstand und großer Industrieunternehmen gerecht werden, indem sie juristisches Wissen praxisgerecht auf betriebliche und personalpsychologische Probleme anwenden.

Hierzu werden wirtschaftsrechtliche Themen (51%; speziell Arbeits-, Sozial- und Sozialversicherungsrecht im Umfeld bezahlter Beschäftigung) mit wirtschaftswissenschaftlichen (27%) und wirtschaftspsychologischen Inhalten (14%; insbesondere im Bereich des Personalmanagements und der Personalpsychologie) kombiniert und durch Schlüsselqualifikationen (8%; z.B. Kommunikationstraining, Informationstechnologie) abgerundet.

Recht, Finanzmanagement und Steuern (LL.B)

Der Studiengang „Recht, Finanzmanagement und Steuern (RFS)“ bietet den Absolventinnen und Absolventen eine interdisziplinäre Ausbildung, welche die Anforderungen in den Bereichen des Finanzmanagements, des Controllings und des Rechnungswesenbereichs erfüllt, in dem sie juristisches sowie betriebswirtschaftliches Wissen praxisgerecht auf betriebliche, ökonomische und finanzwirtschaftliche Probleme unter Beachtung gesetzlicher Regelungen anwendet.

Als Arbeitgeber kommen neben Banken und Industrieunternehmen auch Wirtschaftsprüfungs- und Wirtschaftsberatungsgesellschaften, Versicherungsunternehmen oder Steuerberatungskanzleien in Betracht.

Der RFS-Studiengang vermittelt wirtschaftsrechtliche Themengebiete (51 %, z.B. Banken-, Steuer- und Versicherungsrecht) und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte (42 %, z. B. Rechnungswesen, Controlling, Investition und Finanzierung). Das Profil wird durch die Vermittlung einschlägiger Schlüsselqualifikationen abgerundet (7 %, z. B. Kommunikationstraining, Wirtschaftsmediation, Projektmanagement, Englische Rechts- und Wirtschaftssprache ggf. in Verbindung mit einem Auslandsaufenthalt, EDV). Durch die im Studienverlauf vorgesehenen Praxiszeiten gewinnen die Studierenden erste Einblicke in die Berufsfelder und wirken an aktuellen Projekten der Unternehmen mit.

Nach dem RFS-Bachelorstudiengang gibt es vielfältige Weiterqualifizierungsmöglichkeiten an Hochschulen und Universitäten, z. B. den konsekutiven Masterstudiengang „International Law and Business“ mit dem Abschluss Master of Laws (LL.M.) an der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften oder Master of Tax an anderen Hochschulen.

Das Institut für Finanzen, Steuern und Recht wird bei der Sicherstellung einer praxisnahen Hochschulausbildung durch Sponsoren und Praxispartner unterstützt (u. a. Deloitte, ifb group, MAN, Siemens AG, Volkswagen AG). Sponsoren und Praxispartner bieten Praktika und Themen für Bachelorarbeiten an, die von den Studierenden gerne zum Berufseinstieg genutzt werden.



International Law and Business (LL.M.)

Der Studiengang „International Law and Business“ trägt dem Bedarf einer im Zeitalter der Globalisierung zunehmend international verflochtenen Wirtschaft Rechnung.

Das dreisemestrige Masterprogramm vermittelt anspruchsvolle Studieninhalte des internationalen Rechts sowie der internationalen Unternehmensführung, jeweils unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen der Informationsgesellschaft. Studienschwerpunkte sind zum einen die für das Hochtechnologie-Land Deutschland bedeutsamen rechtlichen Rahmenbedingungen und Vertragsarten (z.B. WTO, ICC, Softlaw, UN-Kaufrecht (CISG), völkerrechtliche Verträge im Bereich des IP-Rechts, praxisrelevante Vertragsstandards, Internationales Vergaberecht, Technologietransfer, Finanzierungsgeschäfte) und zum anderen internationale Unternehmensaktivitäten (Bewertung von Potenzialen und Risiken internationaler Beschaffungs- und Absatzmärkte, internationaler Produktionsmöglichkeiten und internationaler Finanz- und Kapitalverflechtungen).

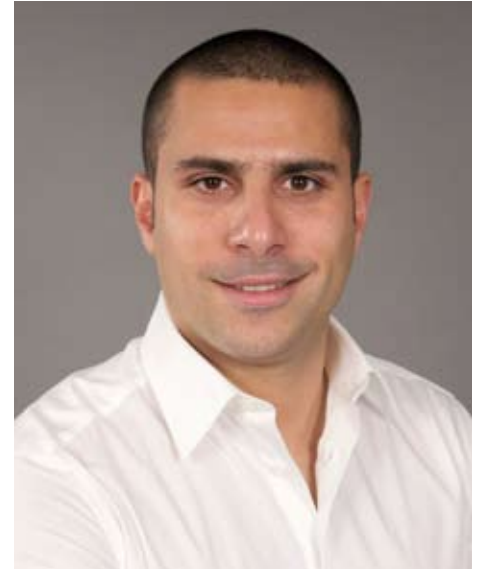
Die Absolventinnen und Absolventen sollen durch ein hohes Qualifikationsniveau in die Lage versetzt werden, in unterschiedlichsten Unternehmensbereichen wichtige Funktionen – insbesondere auch Führungsaufgaben – zu übernehmen sowie eigenverantwortlich und selbstorientiert optimal an den Interessen des Unternehmens ausgerichtete Entscheidungen zu treffen. Zudem eröffnet der Masterstudiengang den Zugang zum höheren Dienst.

Recht, Finanzmanagement und Steuern – Eine gute Entscheidung

Mein Name ist Kais Khader und ich studiere im 5. Semester „Recht, Finanzmanagement und Steuern“ („RFS“) an der Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Aktuell befinde ich mich in meinem Praxissemester und als angehender Absolvent möchte ich auf mein bisheriges Studium zurückblicken. Ich hoffe, dass ich auf diesem Weg die Studierenden, die sich bereits für „RFS“ entschieden haben, in ihrer Wahl bekräftigen beziehungsweise zukünftige Bewerber für den Studiengang begeistern kann.

Schon immer hatte mich eine Kombination aus Rechts- und Wirtschaftswissenschaften interessiert. So schrieb ich mich im Februar 2010 an einer Fernuniversität für den Studiengang Wirtschaftsrecht ein. Dies war jedoch eher aus der Not heraus geboren, da ich in Braunschweig wohnen wollte und zunächst keinen passenden Studiengang in der Umgebung gefunden hatte. Ein Freund machte mich jedoch auf die Ostfalia Hochschule und den Bachelorstudiengang „RFS“ aufmerksam. Aus diesem Grund holte ich umgehend detaillierte Informationen über den Studiengang und die Hochschule ein. Während mich der Studiengang RFS sofort ansprach, spielte die Tatsache, dass ich in Wolfenbüttel studieren werde eine eher untergeordnete Rolle. Für mich war lediglich die Nähe zu Braunschweig entscheidend. Einen Tag später schrieb ich mich dann, nach einem informellen Gespräch mit Prof. Dr. Umbach, welcher sich netterweise kurzfristig Zeit für mich nahm, für „RFS“ ein.

Nach dem dritten Semester absolvierte ich in Sommersemester 2011 ein Praktikum im Treasury Management der Volkswagen Financial Services AG. Innerhalb der ersten Semester kristallisierte sich relativ schnell der Wunsch heraus, im Treasury Management eines Finanzdienstleisters zu arbeiten. Das Praktikum bot mir eine gute Gelegenheit, einen Eindruck vom Berufsleben eines Treasurers zu bekommen. Während des dreimonatigen Praktikums hatte ich jederzeit das Gefühl, dass ich durch das Studium gut auf das Berufsleben vorbereitet werde. Ich wurde von meinem Team von Anfang an als vollwertiges Mitglied aufgenommen und hatte zu keiner Zeit den Eindruck, jemandem eine



Last zu sein. Bestätigt wurde dieser Eindruck durch mehrere Angebote innerhalb der Abteilung meine Bachelorthesis dort anzufertigen.

Nachdem ich im Anschluss an das Praktikum ein weiteres Semester an der Hochschule verbrachte und meine letzten Klausuren schrieb, bin ich seit Februar 2012 wieder im Treasury Management bei der Volkswagen Financial Services AG tätig. Im Laufe des Praxissemesters werde ich dort meine Bachelorthesis schreiben und mein Studium voraussichtlich im Juli 2012 beenden.

Die Entscheidung für die Ostfalia Hochschule und im speziellen für den Studiengang „Recht, Finanzmanagement und Steuern“ war für mich genau die richtige. Die Vorlesungen in kleineren Gruppen und der persönliche Kontakt zu den Professoren sind meiner Meinung nach unbezahlbar – dies ist im Vergleich mit anderen Hochschulen eine Seltenheit. Gerade das Konzept des Studiengangs findet meiner Erfahrung nach, große Anerkennung innerhalb der Wirtschaft. Speziell die breite Wissensbasis (Recht, Finanzen und Steuern), die den Studierenden vermittelt wird, sorgt für ein gutes fachübergreifendes Verständnis, welches in einer immer komplexer werdenden Weltwirtschaft von elementarer Bedeutung ist.

Jedem zukünftigen, wirtschaftlich interessierten Studierenden kann ich nur empfehlen, sich über den Studiengang zu informieren. Ich würde mich jederzeit wieder für RFS entscheiden!

Stipendien

Die Hochschule unterstützt sowohl besonderes fachliches als auch soziales Engagement der Studierenden in Form von Studienbeitragsstipendien. Daneben werden durch Internationalisierungsstipendien und Aufenthaltsstipendien Auslandsaufenthalte unserer Studierenden gefördert. Ebenso können ausländische Studierende bei einem Aufenthalt an unserer Hochschule eine finanzielle Förderung erhalten.

Deutschlandstipendium

„Beim Deutschlandstipendium zählt nicht, woher jemand kommt, sondern wer er ist und was ihn auszeichnet!“

Seit dem Wintersemester 2011/12 beteiligt sich die Ostfalia an der bundesweiten Initiative des einkommensunabhängigen Deutschlandstipendiums. Sie hat hiermit erfolgreich eine weitere Möglichkeit der Studienfinanzierung für begabte und engagierte Studierende an der Ostfalia geschaffen.

Pünktlich zum Semesterstart gelang es dem Präsidium 35 Stipendien von lokalen Unternehmen und Institutionen sowie von Stiftungen und Privatpersonen einzuwerben und in einem sorgfältigen Auswahlverfahren an geeignete Bewerber zu vergeben. Zu den Förderkriterien zählen neben herausragenden Leistungen auch gesellschaftliches Engagement. Berücksichtigt werden zudem besondere biografische Hürden, die sich aus der familiären oder kulturellen Herkunft ergeben. Ein Stipendiat wird unabhängig vom Einkommen der Eltern mit 300 Euro monatlich gefördert. Die Kosten hierfür teilen sich Bund und private Förderer zu gleichen Teilen.

Ziel des Deutschland-Stipendiums ist es, mittelfristig bis zu acht Prozent aller Studierenden an deutschen Hochschulen zu fördern. Die Ostfalia Hochschule will mit ihrem Engagement an diese bundesweite Zielsetzung des Förderprogrammes anknüpfen. Möchten Sie sich auf das Deutschlandstipendium bewerben oder als Förderer engagierte und leistungsstarke Studierende während ihres Studiums gezielt unterstützen? Gern beantworten wir Ihre Fragen zum Deutschlandstipendium.

Kontakt:

Nancy Treuter, Dipl. Wirtschafts-Psych.
Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS)
Ansprechpartnerin für Stipendien

E-Mail: n.treuter@ostfalia.de
Telefon: +49 5331 939-33340
Fax: +49 5331 939-33004

**Deutschland
STIPENDIUM**
Wir sind dabei

Praxis im Studium

Die Praxisorientierung im Studium stellt von jeher ein wesentliches Merkmal von Fachhochschulen dar. Sie soll nicht nur durch praxisorientierte Lehrveranstaltungen sichergestellt werden, sondern auch durch fest im Studium verankerte Praktika. Leider verlor dieser Aspekt an vielen Hochschulen durch die Bologna-Reformprozesse der letzten Jahre an Bedeutung, im Rahmen derer man früher vorhandene Pflichtpraktika zur Realisierung von 6-semesterigen Bachelor-Studiengängen reduzierte oder gänzlich abschaffte.

Erfreulicherweise ist dies an den drei Bachelor-Studiengängen der BELS mit jeweils 7 Semestern Dauer nicht der Fall gewesen.

Praxisphase und Praxissemester

Die Bachelorstudiengänge umfassen neben einem Theoriestudium von sechs Semestern eine Praxisphase und ein Praxissemester.

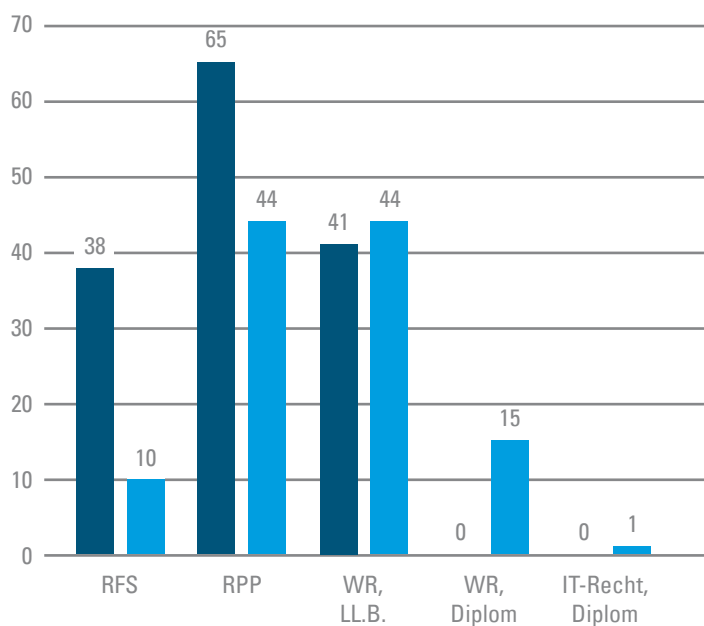
Die Praxisphase von neun Wochen beinhaltet sowohl betriebswirtschaftliche als auch juristische Tätigkeiten unter Anleitung.

Hierüber wird ein Praxisbericht angefertigt. Die Praxisphase wird in der Regel zwischen dem vierten und fünften Semester in der vorlesungsfreien Zeit absolviert, das heißt nach Beendigung des dritten und vor Beginn des sechsten Semesters.

Im 7. Semester ist ein vollständiges Praxissemester vorgesehen. Dies schließt grundsätzlich die Bachelorarbeit mit einer anwendungsorientierten Themenstellung ein.

Ausbildereignungsschein

Alle AbsolventenInnen des Studiengangs Recht, Personalmanagement und -psychologie erhalten mit ihrem Abschluss gleichzeitig den Ausbildereignungsschein. Das ist das Ergebnis einer Kooperation der BELS mit der Industrie- und Handelskammer Braunschweig, welche festgelegt hat, dass aufgrund der umfassenden Studieninhalte keine weitere Ausbilder-Eignungsprüfung nach Ausbilder-Eignungsverordnung nötig ist.



258 Praktika, davon: 144 Praxisphasen (■)

114 Praxissemester (■)



Der Praxiszeitenbeauftragte berichtet

Praktika sollen den Studierenden einerseits dazu dienen, im Sinne der Berufsorientierung, das spätere Berufsfeld näher kennenzulernen, sowie andererseits die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf verschiedene Anwendungsgebiete der Praxis zu beziehen und bei Problemlösungen einzusetzen. Neben den so gestalteten Praktika werden ebenso berufliche Erfahrungen in Form einer semesterbegleitenden, fachrelevanten Werksstudententätigkeit anerkannt, sofern diese nach dem 3. Studiensemester geleistet wird.

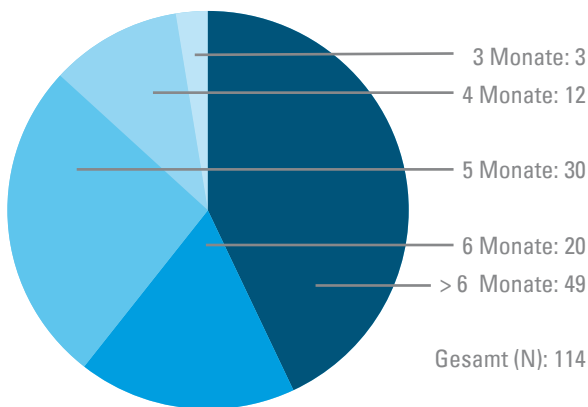
Im Jahr 2011 haben insgesamt 258 Studierende ein Praktikum absolviert. Davon fielen 144 Praktika auf die Praxisphase und 114 auf das Praxissemester. Wie in der folgenden Abbildung ersichtlich wird, stammen die Praxisarbeitgeber vorwiegend aus Niedersachsen, insbesondere aus der Region (ca. 50 km Entfernung) um Wolfenbüttel. Dies ist aufgrund der aktuell guten wirtschaftlichen Lage und der engen Praxiskontakte zu regionalen Unternehmen nicht überraschend. In der Häufigkeit nach Niedersachsen folgen Praktika in Hessen und Nordrhein-Westfalen sowie leider nur sieben Praktika im Ausland. Fenster für internationale Mobilität zu schaffen, wird eines der Ziele bei der in der Zukunft anstehenden Reakkreditierung der BELS-Studiengänge im Jahre 2013 sein.

Unter den gewählten Unternehmen ist mit kleinen und mittleren Unternehmen über Großkonzerne bis hin zu verschiedenen Kanzleien, Beratungsfirmen und öffentliche Einrichtungen ein weites Spektrum an interessanten Arbeitgebern für Praktika vertreten. Sowohl bei den Praxisphasen als auch bei den Praxissemestern wurde ein Praktikum bei der Volkswagen-Gruppe seitens der Studierenden am häufigsten gewählt. Zu den sieben beliebtesten Praxispartnern in 2011 zählten damit:

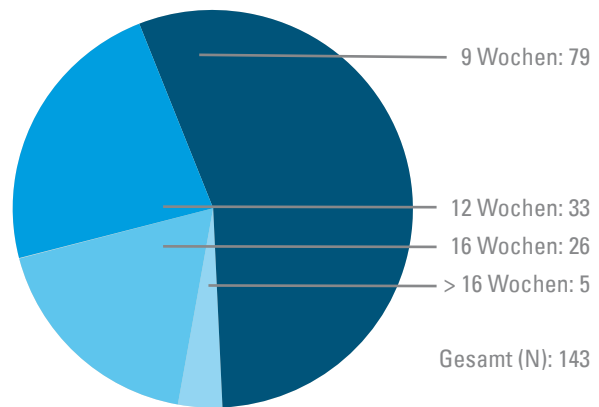
1. Volkswagen AG (inkl. Tochterfirmen wie Autovision) (36 Praktika)
2. Continental AG (inkl. Tochterfirmen) (9 Praktika)
3. ALSTOM Transport Deutschland GmbH (5 Praktika)
4. PricewaterhouseCoopers AG (5 Praktika)
5. Norddeutsche Landesbank (4 Praktika)
6. BS ENERGY Braunschweiger Versorgungs AG (4 Praktika)
7. SZST Salzgitter Service und Technik GmbH (4 Praktika)

Weitere Firmen, in denen die Studierenden tätig waren, waren z. B. Ernst & Young, Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, TU Clausthal, Siemens AG und das Bankhaus C.L. Seeliger.

Dauer des Praxissemesters



Dauer der Praxisphasen



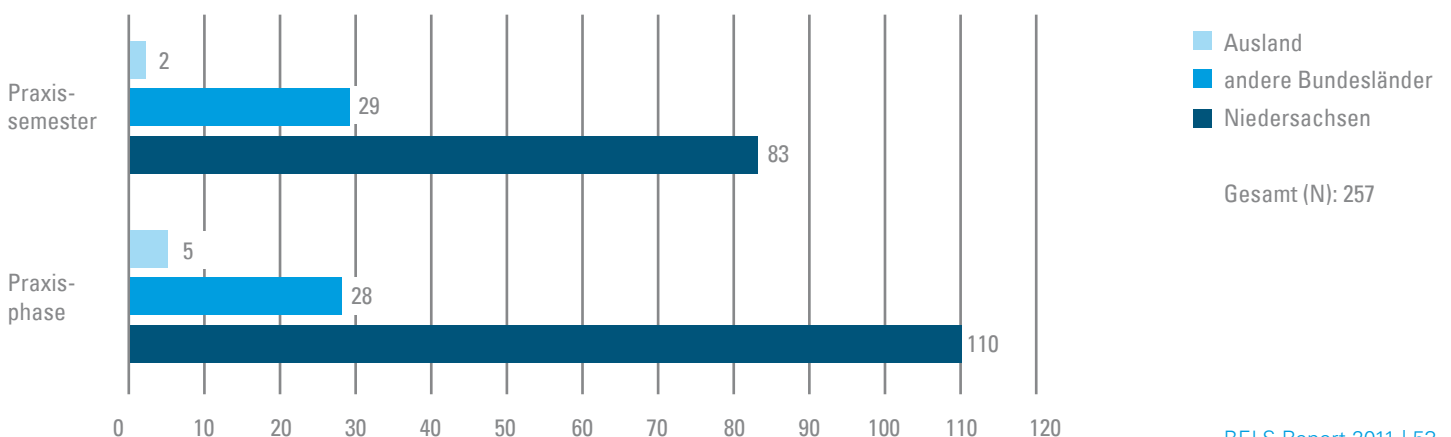
Laut Studienordnung der drei Bachelor-Studiengänge sind eine mindestens 9-wöchige Praxisphase und ein mindestens 14-wöchiges Praxissemester vorgeschrieben. Betrachtet man den Durchschnitt der Praktika, so werden die Praktika seitens der Studierenden – sicher auch auf Drängen der Arbeitgeber – tendenziell eher verlängert. Im Mittel dauert die Praxisphase 10 Wochen und ein Praxissemester 22 Wochen. Neben der individuellen Studienplanung spielen dabei vor allem auch die Vorstellungen der Unternehmen bei der Praktikumsvergabe eine Rolle, die sich in der Regel mindestens vier- bis eher sechsmonatige Praktikumsaufenthalte wünschen.

Praxisstelle und ihre Aufgaben zu verfassen. Eine Auswahl von besonders spannenden Präsentationen wurde, wie bereits im Vorjahr, auf dem Praxis-Forum am 23. November 2011 vorgestellt, bei dem die Rückkehrer in drei nach Studiengängen getrennten Plenumsveranstaltungen Bericht erstatteten. Damit hatten die Rückkehrer aus anderen Praxisunternehmen die Möglichkeit an den Erfahrungen ihrer KommilitonInnen teilzuhaben und Studierende der unteren Semester konnten sich im Hinblick auf die noch zu platzierenden Bewerbungen für ihre eigene, anstehende Praxisphase eine Orientierung verschaffen.

Alle Studierenden, die in 2011 eine Praxisphase absolviert haben, hatten neben dem Praxisbericht auch eine Präsentation über ihre

Prof. Dr. Manfred Hebler,
Praxiszeitenbeauftragter

Ort der Praktika





Bereits seit der Gründung im April 2000 engagiert sich die BELS nachhaltig im internationalen Bereich.

Die Studiengänge weisen aufgrund der Durchdringung des deutschen Wirtschaftsrechts durch die europäische Gesetzgebung und der gesteigerten Bedeutung internationaler Wirtschaftsbeziehungen zahlreiche internationale Bezüge auf. Der Masterstudiengang „International Law and Business“ ist inhaltlich gänzlich international ausgerichtet.

Auslandserfahrung spielt im Hinblick auf die allgemeine Persönlichkeitsentwicklung und den Erwerb wissenschaftlicher Kompetenz eine beachtliche Rolle. Die Studierenden werden daher ermuntert und durch persönlichen Einsatz der Professorinnen und Professoren dabei unterstützt, ein Studien- oder Praxissemester im Ausland anzutreten. Eventuelle Anerken-

nungsschwierigkeiten aufgrund unterschiedlicher Rechtsordnungen und der damit verbundenen unterschiedlichen Veranstaltungsinhalte versucht die BELS durch großzügige Anerkennungsregelungen auszugleichen. Im Rahmen der neuen, inhaltlich stark international verankerten Bachelorstudiengänge wird auch das englischsprachige Veranstaltungsangebot zukünftig weiter ausgebaut.

Mit Blick auf die Zukunft möchten wir die Attraktivität bei Studierenden und ausländischen Partnerhochschulen über eine nachhaltige Internationalisierung erhöhen. Die Kooperationen mit ausgewählten Partnerhochschulen im Ausland sollen intensiviert werden. Die Auslandserfahrung der Studierenden und des Personals der BELS soll im Hinblick auf den Erwerb wissenschaftlicher Kompetenz und allgemeiner Persönlichkeitsentwicklung weiter gefördert werden.

Bericht des Auslandsbeauftragten

Das Engagement der BELS im internationalen Bereich wurde im Jahre 2011 erfolgreich fortgeführt.

Zwölf Studierende absolvierten einen Studienaufenthalt im Ausland. Sechs Studierende zog es an die Partnerhochschule der BELS in Australien, der Murdoch University. Drei Studierende verbrachten einen Auslandsstudienaufenthalt an der Arcada Polytechnic in Finnland, während zwei Studierende ihr Studium für jeweils ein Semester an der University of Auckland in Neuseeland fortsetzten. Eine weitere Studierende absolvierte einen Aufenthalt an der Tongji-Universität in Shanghai, China. Acht der Studierenden konnten mit Aufenthaltsstipendien der Ostfalia Hochschule unterstützt werden.

Im Februar 2011 konnte nach mehrjährigen Vorarbeiten von Herrn Professor Rogmann eine Vereinbarung zwischen der Murdoch University School of Law und der BELS über den Zugang von Studierenden der BELS zum Studiengang „Bachelor of Common Law“ abgeschlossen werden. Der neue Studiengang ermöglicht es Studierenden der BELS, den Bachelor of Common Law an der Murdoch University in Perth in nur einem Jahr zusätzlich zu ihrem Bachelorabschluss in Deutschland zu erwerben.

Die 2010 begonnene Kooperation mit der Universität Cadiz, Spanien, konnte erfolgreich vertieft werden. Neben gegenseitigen „look-and-see-Trips“ konnten zum Wintersemester 2011/12 auch erstmals zwei spanische Studierende an der BELS begrüßt werden.

Im Herbst 2011 konnten unter Federführung von Herrn Professor Zech Kooperationsgespräche mit verschiedenen indischen Hochschulen gestartet werden. Seitens der BELS ist man zuversichtlich, dass die Gespräche 2012 in eine oder mehrere Kooperationsvereinbarungen münden werden.

Die Lehrenden der BELS konnten 2011 bestehende Auslandskontakte fortsetzen und intensivieren sowie neue knüpfen. Neben der Teilnahme von Lehrenden an verschiedenen internationalen Veranstaltungen und Konferenzen sowie Besuchen befreundeter Hochschulen und Wissenschaftler (z.B. in Frankreich, Indien, Kanada, Russland und den USA) fand ein reger Austausch mit ausländischen Hochschulen statt.

Im Herbst 2011 war Herr Professor Rogmann zudem als Berater der Bundesregierung beim Aufbau einer Finanzverwaltung im neu gegründeten Staat Südsudan tätig.

Prof. Dr. iur. Horst Call
Auslandsbeauftragter der BELS



Ein Semester in Finnland: „5 Millionen Finnen, 2 Millionen Saunas und 200.000 Seen“

Anfang Januar ging es los zu einem unvergesslichen Auslandssemester an die Arcada in Helsinki, die eine Partnerhochschule der Ostfalia ist.

Ein Auslandssemester in Helsinki ist einfach anders. Es ist kälter und dunkler (zumindest bis Ende März), aber dafür wird es danach umso heller...

Das, was in Wolfenbüttel ein Sporttag ist, ist in Helsinki ein Schlittentag und kann man von Wolfenbüttel nach Berlin, Hamburg und Hannover mit dem Zug fahren, so fährt man von Helsinki aus mit der Fähre nach Tallin, Stockholm oder Sankt Petersburg und kann so diese faszinierenden Städte kennenlernen.

Ein weiterer Unterschied ist auch die abendliche Freizeitgestaltung. Trifft man sich in Deutschland abends auf ein Bier, so sitzt man in Helsinki in der Sauna zusammen...die Gemeinsamkeit: auch mit einem Bier. Und wer sich nach der Sauna noch in ein Eisloch traut oder sich im Schnee rollt, kann sich schon als Experte in finnischer Freizeitgestaltung betrachten. Wohnt man in Wolfenbüttel in einer WG mit zwei anderen deutschen Kommilitonen, so wohnt man in Helsinki auch in einer WG mit Kommilitonen, aber gekocht wird afrikanisch, chinesisches, italienisch oder spanisch.



Neben dem beschriebenen „Alltag“ in Helsinki gibt es auch noch viele andere aufregende Erlebnisse bei einem Studium in Finnland. So kann man bei einer Reise nach Lappland den wahren Santa Claus am Nordpolarkreis kennenlernen, mit Glück Nordlichter sehen (und ja, wir hatten Glück) und sich von Huskys und Rentieren durch den Wald ziehen lassen. Von Temperaturen von -25 bis -30 Grad sollte man sich nicht abschrecken lassen, da man diese vor lauter Aktivitäten sowieso kaum spürt.

Im Sommer kann man dann die Wärme und langen Tage umso mehr genießen und sich die Zeit zum Beispiel in einem der unzähligen finnischen Sommerhäuser vertreiben. Natürlich kommt das Nachtleben in Helsinki auch nicht zu kurz, es gibt eine Fülle an Bars, Discos und Kinos und die offiziellen Erasmus-Partys sind für finnische Verhältnisse recht günstig.

Für uns waren die Monate in Finnland ein unvergessliches Abenteuer, bei dem wir ein neues Land kennenlernen, nebenbei noch unsere Englisch-Kenntnisse verbessern konnten, viele neue Freunde aus der ganzen Welt gewonnen haben und einfach ganz viel Spaß hatten.

Es war das beste und aufregendste Semester unseres Studiums und wir können nur jedem empfehlen, ein Auslandssemester in Finnland zu machen!

Theresa Jütte, Anja Schulz und Dörte Heick



Hochschulkooperationen

Arcada University Helsinki, Finnland

Die Brunswick European Law School (BELS) unterhält enge Verbindungen zur Arcada University Helsinki in Finnland. Regelmäßig erfolgen gegenseitige Besuche: In jedem Semester halten die Professoren der BELS Gastvorlesungen in Helsinki; einmal jährlich erfolgt ein Gegenbesuch. Seit dem Wintersemester 2003/2004 studieren, nahezu durchgängig, Studierende der BELS für ein Semester an der Arcada University.



Campus de la Asunción, Jerez de la Frontera, Spanien

Der bereits im Jahre 2009 erfolgte Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Universität Campus de la Asunción, in Jerez de la Frontera, Spanien stellte einen weiteren wichtigen Schritt zur Schaffung zusätzlicher Studien- und Austauschmöglichkeiten für Studentinnen und Studenten innerhalb des Bologna-Raums dar. Diese Kooperation eröffnet insbesondere Studentinnen und Studenten, die an den seit einigen Jahren an der Fakultät angebotenen Spanischsprachkursen für Wirtschaftsjuristen teilnehmen, eine interessante Möglichkeit, die erworbenen Sprach- und Rechtskenntnisse vor Ort zu vertiefen.

Chinesisch-Deutsches Hochschulkolleg an der Tongji-Universität Shanghai, Volksrepublik China

Die Zusammenarbeit mit dem Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg der Tongji-Universität führte im Jahre 2002 zu einer Absichtserklärung für eine Kooperation zwischen dem CDHK und dem Fachbereich Recht, jetzt Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS). Sowohl deutsche als auch chinesische Studierende absolvierten am CDHK bereits ein Praxissemester. Von besonderer Qualität ist die Zusammenarbeit jedoch bei der Durchführung von mittlerweile sechs chinesisch-deutschen Symposien mit maßgeblicher Unterstützung durch die Siemens AG. 2007 fand das 6. deutsch-chinesische Wirtschaftsrechtssymposium „Sustainable Development in Finance and Technology“ in Shanghai statt. Prof. Dr. Winfried Huck wurde am 01.11.2007 vom Präsidenten der Tongji-Universität zum Professor am CDHK der Tongji-Universität ernannt und hielt im November 2009 eine Blockvorlesung zum „öffentlichen Wirtschaftsrecht in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise“ an der Tongji-Universität in Shanghai.



Murdoch University Perth, Australien

Bereits seit Dezember 2003 besteht ein Kooperationsvertrag mit der School of Law an der Murdoch University. Den Austauschstudierenden wird ein Auslandssemester an der School of Law sowie die Teilnahme an einem zweisemestrigen Masterprogramm (LL.M.) ermöglicht, das ein erster Absolvent der BELS bereits erfolgreich abgeschlossen hat. Im postgradualen Bereich besteht außerdem die Möglichkeit des Erwerbs eines Graduiertenzertifikats (Graduate Certificate in Law) nach einem als Spezialisierung ausgerichteten Semester Studienzeit. Von Oktober 2009 bis Februar 2010 war Prof. Dr. iur. Achim Rogmann als „Visiting Professor“ an der Murdoch University tätig, wo er u. a. das „Professional Training in Arbitration Law and Practice“ absolvierte. Ab Frühjahr 2011 ist es für Studentinnen und Studenten der BELS möglich, im Rahmen eines zweisemestrigen Studienprogramms

den Abschluss „Bachelor of Common Law“ in Australien zu erwerben.

Erzincan University, Türkei

Die Kooperation mit der türkischen Erzincan University, die bereits Ende 2008 vereinbart wurde, stellt angesichts des türkischen Migrationshintergrunds zahlreicher Studentinnen und Studenten sowie der Türkei als potentiellen Beitrittskandidaten für die Europäische Union eine sinnvolle Erweiterung der internationalen Aktivitäten der Fakultät und der Hochschule dar.

Poznan University of Economics, Polen

Die seit 2008 bestehende Kooperation mit der University of Economics in Poznan, Polen, war in den letzten Jahren insbesondere für Studierende der BELS mit einem polnischen Familienhintergrund ein interessantes Ziel für einen Auslandsstudienaufenthalt.

Pravni fakultet der Univerzitet UNION Belgrad, Serbien

Nach vorangegangenen Besuchen von Prof. Dr. iur. Achim Rogmann bei der Univerzitet UNION in Belgrad wurde 2007 eine Kooperationsvereinbarung mit der pravni fakultet (rechtswissenschaftliche Fakultät) unterzeichnet. Am 17. März 2010 konnte die BELS erstmals Gegenbesuch von der Partnerfakultät in Belgrad begrüßen, als Herr Prof. Dr. Zlatko Stefanovic von der pravni fakultet zu Gast bei der BELS war.

University of Auckland, Neuseeland

Im Januar 2006 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Faculty of Law der University of Auckland und dem Fachbereich Recht, der jetzigen BELS, unterzeichnet. Ein erstmaliger Besuch seitens der BELS erfolgte bereits im Wintersemester 2004/2005 durch Prof. Dr. Achim Rogmann. Neben einem oder mehreren Auslandssemestern erhalten Absolventen die Möglichkeit, einen einsemestrigen Zertifikatsstudiengang (Postgraduate Certificate in Law) zu absolvieren. Bedingt durch das Deutsch-Neuseeländische Hochschulabkommen fallen im postgradualen Bereich erheblich geringere Studienbeiträge für deutsche Studierende an.



University of Wisconsin-Parkside, USA

Auf Initiative der BELS wurde im April 2006 bei einem Besuch von Prof. Dr. Rogmann in Wolfenbüttels Partnerstadt Kenosha, Wisconsin/USA, eine Kooperationsvereinbarung zwischen der University of Wisconsin-Parkside (UWP) und der Ostfalia Hochschule geschlossen. Bereits im Juni 2006 vertraten fünf Professoren die BELS bei einem Besuch einer Delegation unter Leitung des Präsidenten der UWP in Wolfenbüttel. Zukünftig sollen die Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Studierendenaustausch ausgebaut werden. Nach weiteren – teilweise persönlichen – Vorgesprächen wurde im Mai 2008 die erste gemeinsame International Summer University (ISU) in Wolfenbüttel veranstaltet, an der sechs Studierende der UWP teilnahmen.



Die Stadt Wolfenbüttel

Mit rund 54.000 Einwohnern ist die alte Residenzstadt Wolfenbüttel wie nur wenige Städte in der Region durch die besondere Wechselwirkung von Geschichte, Gegenwart und Zukunft geprägt. Geschichte ist in Wolfenbüttel allgegenwärtig und greifbar: Beeindruckend ist z.B. das Residenzschloss, welches das zweitgrößte erhaltene seiner Art in Niedersachsen darstellt.

Für das reiche kulturelle Erbe Wolfenbüttels stehen aber nicht nur die zahlreichen architektonischen Kostbarkeiten, sondern auch Namen wie u.a. Gotthold Ephraim Lessing, Gottfried Wilhelm Leibniz, Michael Praetorius und Wilhelm Raabe. Das Wolfenbüttel zudem mit der international bekannten Herzog-August-Bibliothek, der Bundesakademie für kulturelle Bildung und der Landesmusikakademie aufwarten kann, untermauert außerdem zu Recht den Anspruch, an der Spitze vergleichbarer oder auch erheblich größerer Städte zu stehen.

Die Stadt präsentiert sich als spannende Symbiose von historisch gewachsenem Ambiente und welt offenem Flair. Wolfenbüttel, traditionell Stadt der Forschung und Wissenschaft, bietet eine hervorragende Infrastruktur und innovative Forschungseinrichtungen.

Durch das kulturell und sozial gewachsene Umfeld mit hoher Wohn- und Lebensqualität ist Wolfenbüttel eine bevorzugte Wohn- und Einkaufsstadt und ein begehrter Gewerbestandort. Mit der praxisorientiert ausgerichteten Fachhochschule „Ostfalia“ zeigt sich Wolfenbüttel auch als Bildungsstandort ersten Ranges. Die hier ausgebildeten Fachkräfte von morgen und die stets steigenden Studierendenzahlen untermauern den hervorragenden Ruf dieser Einrichtung.

Auch die zahlreichen Kultur-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten sorgen in Wolfenbüttel für ein hohes Maß an Lebensqualität. Nahezu jeder, der sich an einem aktiven Vereinsleben beteiligen möchte, findet das für ihn passende Angebot. Stadtfeste und Veranstaltungen wie der „Wolfenbütteler Kultursommer“, die „lange Kultur Nacht“, das Winzerfest und natürlich der bekannte Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt sind alljährlich Anziehungspunkt für Besucherinnen und Besucher aus der Region und darüber hinaus. Gemütliche Cafés, Restaurants und Kneipen laden nach einem ausgiebigen Stadtbummel zum Verweilen ein. Zusammenfassend kann gesagt werden: Lebensqualität wird in Wolfenbüttel groß geschrieben.

Campus Wolfenbüttel

Die heutige Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften ist ursprünglich aus dem Technikum Wolfenbüttel hervorgegangen.

Am Campus Wolfenbüttel befinden sich insgesamt 6 Fakultäten. Die Fakultät Recht wurde im Jahre 2000 als erster geisteswissenschaftlicher Fachbereich am Hochschulstandort gegründet. Im Jahr 2011 waren etwa 850 Studierende an der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) eingeschrieben. Ein Campus wird lebendig durch die Aktivitäten der Studentinnen und Studenten. Auch am Standort Wolfenbüttel finden regelmäßig diverse Veranstaltungen und Freizeit-Aktivitäten von und für Studierende statt. Der Allgemeine Studierendenausschuss der Ostfalia, kurz AstA, bietet außerhalb von Lehre, Studium und Weiterbildung eine Vielzahl von Aktivitäten, ebenso der Hochschulsport. Der Fachschaftsrat der BELS richtet regelmäßig das Erstsemesterfrühstück und Grillabende aus.

Weitere Informationen finden Studierende und Studieninteressierte auf den Internetseiten der Ostfalia unter www.ostfalia.de oder direkt auf den Internetseiten der Brunswick European Law School (BELS) unter www.bels.ostfalia.de.



Studentische Vertretung – der Fachschaftsrat

Der Fachschaftsrat Recht besteht aus engagierten Studenten der Fakultät Recht, welche die studentischen Interessen auf Fakultätsebene vertreten.

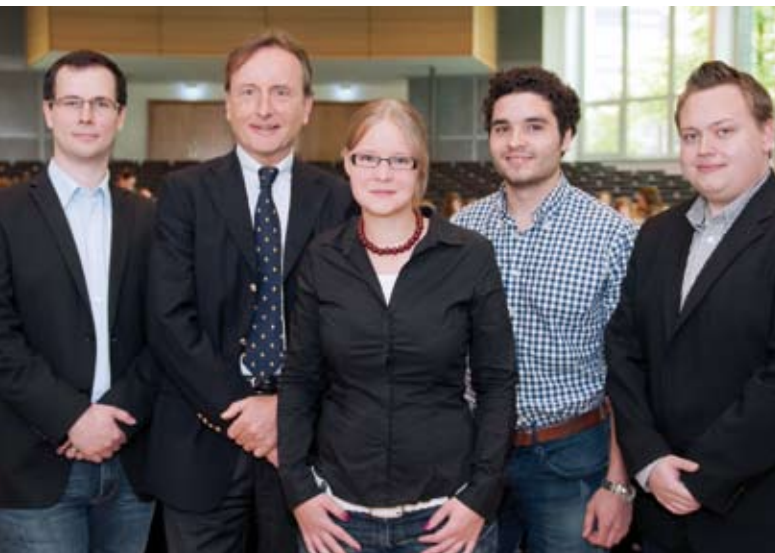
Wir sind Ansprechpartner bei Problemen rund um das Studium, stehen jederzeit für Fragen, Anregungen und Kritik der Studenten zur Verfügung und geben diese entsprechend weiter um Lösungen zu finden und das Lernklima zu verbessern. Durch die RVV (Rechtlervollversammlung) möchten wir aktuelle Probleme von Studierenden aufgreifen und uns ein Bild vom Klima in der Fakultät machen.

Studieninteressierten bieten wir die Möglichkeit sich bei uns über die Studiengänge zu informieren und stellen ihnen Informationsmaterial zur Verfügung. Die Betreuung der Erstsemester gehört ebenso zu unseren Aufgaben.

In jedem Semester bieten wir den Studierenden des 1. Semesters die Möglichkeit, im Zuge eines gemeinsamen Frühstücks, noch offene Fragen zu klären und uns Feedback zur Erstsemesterwoche zu geben. Auch im Wintersemester 2011/2012 haben wieder zahlreiche Studierende dieses Angebot genutzt.

Kontakt

Jederzeit zu erreichen sind wir per E-Mail: fara-r@ostfalia.de oder während unserer Sprechstunde mittwochs im 3. Block, Raum A238 (ehemalig 333)



Fachschaftsrat mit Dekan (v.l.): Rafael Gajkowski, Prof. Dr. Pierson, Corinna Schröder, Daniel Konopka, Tobias Lau, es fehlt: Maïke Völlrath



Exkursionen

Das Studium an der BELS zeichnet sich unter anderem durch die Praxisnähe aus, welche neben den Praxisphasen ebenfalls durch die unter wissenschaftlicher Leitung angebotenen Exkursionen verstärkt wird. Auch im Jahr 2011 fanden Exkursionen für Studierende unserer Fakultät statt.

Exkursion zum Deutschen Bundestag in Berlin

Am Montag, 26.09.2011, besuchten 18 Studenten des Masterstudiengangs „International Law and Business“ der Brunswick European Law School (BELS) im Rahmen der Veranstaltung „E-Government“ zusammen mit Herrn Prof. Dr. Reza Asghari und Herrn Prof. Dr. Martin Müller den Deutschen Bundestag in Berlin.



Von besonderem Interesse für die Studenten war das Treffen mit dem Vorsitzenden der Enquete-Kommission Internet und Digitale Gesellschaft, Herrn Axel E. Fischer. Mit ihm diskutierten die Studenten über die Möglichkeiten der Einbindung des Internets in die Politik. In der Enquete-Kommission bestehen derzeit aber noch Zweifel hinsichtlich der Umsetzbarkeit einer solchen Vorgehensweise. Herr Fischer wies in diesem Zusammenhang daraufhin, dass bei der letzten Bundestagswahl Wahlberechtigte versucht haben, ihre Stimmen meistbietend bei Ebay zu verkaufen, womit gegen die Wahlgrundsätze verstoßen worden wäre.

Über die weiteren Einsatzmöglichkeiten des Web 2.0 in der Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Wirtschaft sprachen die Studenten mit Herrn Franz-Reinhard Habel, Sprecher des Deutschen Städte und Gemeindebundes. Dieser erläuterte die unbedingte Notwendigkeit der Einbindung des Webs in die heutige Verwaltung. Er forderte die Studenten als kommende Generationen in der Verwaltung und Wirtschaft, die mit den neuen Medien groß geworden ist, zur aktiven Unterstützung der neuen Medien auf.

Zwischen den Gesprächen mit den Herren Fischer und Habel erfolgte eine Besichtigung des Plenarsaals, mit einem Vortrag über die typischen Geschehnisse in Sitzungswochen des Bundestages, sowie der Kuppel des Reichstages. Nach einem Mittagessen im Paul-Löbe-Haus erfolgte die Rückfahrt nach Braunschweig/Wolfenbüttel.





Exkursion nach Jena und Erfurt

Das Professoren-Team Prof. Dr. Manfred Hebler, Prof. Dr. Horst Call und Prof. Dr. Kai Litschen des Institutes für Personalmanagement und Recht veranstalteten im Sommersemester 2011 eine Exkursion zum Thema „Personalmanagement und Arbeitsrecht in der Praxis“, die sie dieses Mal nach Jena und Erfurt führte.

Das erste Exkursionsziel am 13. April war die Tower Consult GmbH, die sich als Personalberater auf die Rekrutierung von IT-Fachkräften spezialisiert hat. Geschäftsführer Reinhard Hoffmann stellte in einem spannenden Vortrag die Besonderheiten des Personalbeschaffungsprozesses für Spezialisten der IT-Branche heraus. Nach einer kurzen Mittagspause ging es am Nachmittag zur Carl Zeiss AG. Zunächst erhielten die Studierenden einen interessanten Einblick in die historische Entwicklung der Carl Zeiss Unternehmensgruppe sowie deren vielfältige Produktpalette. Veranschaulicht wurde der Vortrag durch die Möglichkeit, verschiedene Objekte aus der vielfältigen Produktpalette des Unternehmens anschauen und anfassen zu können. Im Anschluss daran nahm sich Frau Sylvia Orlmünder, Personalleiterin bei Carl Zeiss in Jena, die Zeit, das Personalentwicklungssystem des Unternehmens in seiner Gesamtheit vorzustellen und dabei auf Lauf-

bahn- und Karrierewege bei Carl Zeiss vertieft einzugehen. Anschließend lud ein gemeinsames Abendessen in der Erfurter Altstadt zum gemeinsamen Gedankenaustausch ein.

Der zweite Exkursionstag stand ganz unter der Überschrift „Arbeitsrecht in der Praxis“: Die Studierenden waren beim Bundesarbeitsgericht (BAG) in Erfurt zu Gast, dessen 2. Senat Fragen des Kündigungsrechts verhandelte. Nach einer sowohl informativen wie auch unterhaltsamen Einführung in die Verhandlungssachen des Tages durch den wissenschaftlichen Mitarbeiter von Richter Aurel Waldenfels erlebten die Studierenden in insgesamt vier Verhandlungen die Entscheidungsfindung zu individuellen Problemstellungen des Kündigungsschutzrechts, die auch in den Verhandlungspausen angeregt weiterdiskutiert wurden. Dabei wurden den Studierenden die Zusammenhänge von lebensnahen Sachverhalten und deren juristisch abstrakter Umsetzung ins Arbeitsrecht verdeutlicht.

Komplettiert wurde der Vormittag durch ein gemeinsames Mittagessen im Casino des BAG. Eine nachmittägliche Stadtführung durch das historische Erfurt rundete die Exkursion ab.

Exkursion nach Köln und Düsseldorf

Im September 2011 ging es für 44 Studierende unter Begleitung von Prof. Dr. Hebler und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Nancy Treuter zu einer zweitägigen Exkursion nach Köln und Düsseldorf.

Die Studierenden hatten zunächst die Gelegenheit auf der Fachmesse „Zukunft Personal“ die vielfältigen Themen- und Tätigkeitsgebiete des Personalmanagements außerhalb der Vorlesungssäle kennenzulernen. Neben der großen Anzahl an Ausstellern von Software, Beratungsleistungen, Weiterbildungsangeboten und Literatur war für die Teilnehmer insbesondere das vielfältige Angebot an Messevorträgen von Interesse. Den zweiten Tag verbrachten die Studierenden in der Düsseldorfer Zentrale der DGFP (Deutsche Gesellschaft für Personalführung), einer der führenden Fachorganisationen für das Personalmanagement in Deutschland. Nach einer kurzen Einführung in die Arbeit des DGFP berichtete Frau Katharina Kuck über das Young Professional Network (YPN) des Vereins und anschließend stellte Herr Ralf Spickermann das Dokumentationszentrum für das Personalmanagement, kurz Perdoc vor, eine Online-Bibliothek für personalwirtschaftliche Literatur.

Nach einer Kaffeepause, die die Möglichkeit zum Austausch mit den Rednern bot, wurden im Hause des DGFP die Unternehmensvertreter Frau Petra Goth, Senior Manager HR im Bereich Talent & Recruiting bei Vodafone Deutschland, sowie Herr Nico Widdecke und Herr Cüneyt Özcan, Personalreferenten der E.ON Gruppe, empfangen. Frau Goth berichtete in einem sehr

spannenden Vortrag über das Beurteilungsverfahren „Assessment Center“ und die Feedback-Tools bei Vodafone, während Herr Özcan die Studierende zunächst anhand der E.ON AG über die wachsende Bedeutung und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Employer Brandings informierte. Im Anschluss berichtete der BELS-Absolvent Nico Widdecke, Diplom-Wirtschaftsjurist, von den personalwirtschaftlichen Herausforderungen bei der Besetzung von schwierigen Positionen der E.ON Ruhrgas E&P. Nebenbei bekamen die Studierenden zudem einen kleinen Einblick in seinen gelungenen Berufseinstieg und Werdegang bei der E.ON AG.





Exkursion nach Brüssel

Vom 11. Oktober 2011 bis zum 12. Oktober 2011 fuhr eine Gruppe von 24 Studenten des Studienganges Recht, Personalmanagement, -psychologie der Fakultät Recht der Ostfalia Hochschule unter Leitung von Prof. Dr. Kai Litschen und Prof. Dr. Manfred Hebler zu einer Exkursion nach Brüssel.

Nach der Ankunft ging es direkt zur Vertretung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) in Brüssel. Dort erläuterte Andres Rojas del Rio die Arbeit des BDA in Brüssel und gab einen Überblick über die europarechtliche Dimension des Arbeitsrechts.

Im Anschluss hielt Thomas Lüttel, Managing Director der Deutschen Bank und CIO Deutsche Bank Netherlands, einen Vortrag zum Thema Auslandsentsendungen bei der Deutschen Bank.

Der zweite Exkursionstag war ganz den europäischen Institutionen gewidmet: Es stand ein Besuch der Europäischen Kommission auf dem Programm. Nach der Begrüßung durch Erika Zuderell vom Besucherdienst der Europäischen Kommission hielt zunächst Ralf von Ameln, Mitglied des externen Sprecherteams der Europäischen Kommission, einen Vortrag über die Europäische Union nach Lissabon. Er erläuterte den Studenten in einem eineinhalbstündigen Parforceritt die vertraglichen Grundlagen, beginnend bei den Gründervätern der europäischen Einigung bis hin zur aktuellen Frage der Möglichkeit des Austritts aus der Europäischen Union.

Anschließend berichtete Timm Rentrop vom Referat Arbeitsrecht der Generaldirektion Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Eingliederung der Europäischen Kommission über das Arbeitsrecht und die Harmonisierung der Arbeitsbedingungen in der Europäischen Union.

Zum Abschluss gab Erhard Daum vom Referat Rechtsfragen und Recht des europäischen öffentlichen Dienstes der Generaldirektion Humanressourcen und Sicherheit der Europäischen Kommission den Studenten einen Einblick in die Karrieremöglichkeiten auf europäischer Verwaltungsebene.

Auf dem Rückweg zum Bahnhof konnte noch das Angebot des Informationszentrums des Europäischen Parlaments genutzt werden.

Mit den zahlreichen ortsansässigen Institutionen bietet Brüssel noch viele Angebote für weitere interessante Exkursionen.

Exkursion „Internationale Finanzierung“ nach Berlin

Zwei erlebnisreiche Tage verbrachten 18 Studierende des Studienganges „Recht, Finanzmanagement und Steuern“ der Brunswick European Law School (BELS) während ihrer Exkursion in die Bundeshauptstadt. Zusammen mit ihrem Prof. Dr. Olaf Schlotmann sowie den beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Frau Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Stefanie Kuberek und Frau Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Kinga Naim ging es am 24. Mai 2011 nach Berlin. Dort standen Vorträge sowie Besichtigungen auf dem Programm.

Im Vorfeld befassten sich die Studierenden mit Themen aus dem Bereich der Internationalen Finanzierung. Dies umfasste die Anfertigung von Seminararbeiten, deren Ergebnisse nun in der Hauptstadt präsentiert werden sollten.

Am Anreisetag wurde zudem das Bundesministerium der Finanzen besucht, welches seinen Sitz im Detlev-Rohwedder-Haus hat. Anschließend hielt Herr Christian Holters Ministerialrat und Leiter des Referates Schuldenwesen einen Vortrag über das Schuldenmanagement der Bundesrepublik Deutschland. Am nächsten Morgen war der erste Programmpunkt der Besuch des Reichstages. Im Anschluss an die Führung erfolgte ein Gespräch mit Herrn Philip Bohle, wissenschaftlicher Mitarbeiter von Jürgen Trittin, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen. Herr Bohle berichtete sowohl über seine Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter als auch über die Zielsetzung der Partei. Diese wird überwiegend mit umweltpolitischen Themen in Verbindung gebracht, würde aber gerne verstärkt als Wirtschaftspartei wahrgenommen werden.

Im Anschluss an das Gespräch mit Herrn Bohle besichtigten die Studierenden die Kuppel des Reichstages. Von dort oben hatte man einen atemberaubenden Blick über die Stadt Berlin. Trotz eines strengen Zeitplanes empfanden die Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Exkursion als interessante und sehr lehrreiche Alternative zum regulären Vorlesungsrhythmus. Ein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Olaf Schlotmann, für seine Bereitschaft, ein Seminar mit den Studierenden durchzuführen sowie den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des Instituts, die diese Exkursion organisiert haben und den Studierenden mit Rat und Tat zur Seite standen.





Exkursion „München als Hauptstadt des Geistigen Eigentums“

Unter der Leitung von Prof. Dr. jur. Matthias Pierson, Dipl.-Wirtschaftsjuristin (FH) Kim Altemark und Diplom-Wirtschaftsjurist (FH) Jonas Bretall führte das „Institut für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft“ vom 17. bis 20. Mai 2011 eine Exkursion nach München durch. 17 Studierende der BELS hatten zunächst die Aufgabe - durch Hausarbeiten und Referate - das Thema „München als Hauptstadt des Geistigen Eigentums“ in zwei Blockseminaren theoretisch vorzubereiten.

Die Exkursion startete am Mittwoch beim Bundespatentgericht, wo die Vorsitzende Richterin des 29. Se-

nates (Markenbeschwerdesenat), Frau Marianne Grabrucker, die Gruppe zur Teilnahme an den aktuellen Verhandlungen eingeladen hatte. Am Nachmittag wurde die Gruppe dann von Herrn Martin Müller, Rechtsanwalt in der renommierten Münchner Patent- und Rechtsanwaltskanzlei Bettinger Schneider Schramm, in den Räumlichkeiten des BPatG zu einem spannenden Vortrag über den Schutz sogenannter „Promimarken“ empfangen.

Am Donnerstag wartete ein weiteres Highlight auf die Exkursionsteilnehmer: Herr Dr. Severin Löffler, Leiter Recht und Corporate Affairs sowie Mitglied der Ge-



schäftsleitung der Microsoft Deutschland GmbH, und sein Team ermöglichten den Studierenden einen umfassenden Einblick in die facettenreichen Aufgabengebiete der von Herrn Dr. Bornemann geleiteten Rechtsabteilung.

Am Nachmittag öffnete dann das DPMA seine Türen und die Studierenden bekamen von Frau Georgina Lindow-Eickhoff und Frau Gabriele Koch einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung des Amtes sowie die vielfältigen Recherchemöglichkeiten. Am Abend war es dann Zeit für eine Führung durch Münchens weltbekannte Brauerei, der Paulaner Brauerei. Nach einer gemeinsamen Bierverkostung führte Herr Per Issel die Gruppe durch die beeindruckenden Produktions- und Lagerstätten in denen täglich 1,2 Millionen Liter Bier produziert werden. Am letzten Exkursionstag stand dann ein Besuch bei der GEMA, Deutschlands größter Verwertungsgesellschaft, auf dem Programm.

Die vielfältigen Funktionen und Zuständigkeiten dieser Einrichtung wurden den Exkursionsteilnehmern durch den interessanten Vortrag von Herrn Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Fabian Zey, selbst Absolvent der BELS, vorgestellt. Zusammenfassend kann die Exkursion somit als Bereicherung und gelungene Ergänzung der Vorlesungen im Bereich Gewerblicher Rechtsschutz gewertet werden. Nicht zuletzt durch die große Gastfreundschaft der verschiedenen Behörden, Kanzleien und Wirtschaftsunternehmen, für die sich die BELS an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bedankt, konnte den Studierenden ein umfangreiches und überaus informatives Programm geboten werden.

Exkursion nach Altenau in den Oberharz

Am 24.11.2011 starteten 11 Studentinnen und Studenten im Rahmen des Seminars „Spezielles Recht der Versorgungswirtschaft“ zu einer Exkursion in den Oberharz nach Altenau.

Zusammen mit dem Praxispartner BS|Energy wurde den Studierenden am Anfang des Semesters zunächst eine Einführung in die Arbeitswelt eines (Strom-)Versorgers vermittelt. Anschließend bekamen die Studierenden den Auftrag, eine Seminararbeit über ein Thema aus dem rechtlichen Umfeld der Versorgungswirtschaft zu erstellen. An dem anschließenden zweitägigen Seminar im Oberharz stellten die Studierende ihre Ergebnisse dann den Kommilitonen vor.

Trotz einiger Einschränkungen durch die örtlichen Gegebenheiten empfanden die Studenten/-innen die Abwechslung und die Atmosphäre als sehr angenehm und auch die Leistungen waren zum Teil herausragend. Sowohl der Praxisbezug als auch das Format der Veranstaltung wurden so gut aufgenommen, so dass ein ähnliches Wahlpflichtfach in den folgenden Semestern angeboten werden wird.

Exkursion nach Frankfurt am Main

Im Rahmen des Moduls „Internationale Finanzierung“ im 6. Semester des Studienganges „Recht, Finanzmanagement und Steuern“ (RFS) fand im Wintersemester 2011/2012 zum zweiten Mal ein Seminar in Verbindung mit einer Exkursion statt. Veranstaltungsort war dieses Mal der Finanzplatz Frankfurt am Main.

Vor dem Hintergrund, dass auch immer mehr mittelständische Unternehmen die Kapitalmärkte zur Unternehmensfinanzierung nutzen, ist es der Anspruch des Seminars, die Studierenden mit Themen wie z. B. Unternehmensübernahmen, Vertragsgestaltung von Kredit und Anleiheverträgen, Going Public, optimale Kapitalstruktur oder dem Einsatz von Derivaten vertraut zu machen. Neben dem eigentlichen Seminar mit den Vorträgen der angefertigten Arbeiten erlebte die Seminargruppe auf Einladung des Investment Banking Bereichs der Commerzbank einen spannenden Tag im größten Händlerhaus Europas.

Mit Fachvorträgen zum syndizierten Kreditgeschäft, zu Finanzierungsmöglichkeiten mit Unternehmensan-

leihen und zum Ablauf eines IPO (Initial Public Offering) konnten sich die Studierenden ein vielfältiges Bild der Finanzierungsoptionen machen, die ein modernes Unternehmen zur Verfügung hat. Trotz eines strengen Zeitplanes empfanden die Studierenden die Exkursion als interessante und sehr lehrreiche Alternative zum regulären Vorlesungsrhythmus.

Viele der Studierenden werden in den nächsten Wochen ihr Praxissemester beginnen, sodass diese Seminarfahrt eine der letzten Gelegenheiten bot, Zeit miteinander zu verbringen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Olaf Schlotmann, für seine Bereitschaft, ein Seminar mit den Studierenden durchzuführen sowie den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des Instituts für Finanzen, Steuern und Recht, Frau Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Stefanie Kuberek und Frau Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Kinga Naim, die diese Exkursion organisiert haben und den Studierenden mit Rat und Tat zur Seite standen.





Exkursion nach Hankensbüttel

Getreu dem Firmenmotto der Lorenz Snackworld „Wir sind knabbern“ besuchten am 29.11.2011 dreizehn Studierende des Studiengangs Recht, Personalmanagement und -psychologie das Produktionswerk der Lorenz Bahlsen Snack-World GmbH & Co KG in Hankensbüttel. Unter Begleitung von Prof. Dr. Hebler und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Nancy Treuter informierten sich die Studierenden über besondere Aspekte der Personalarbeit in einem Produktionsunternehmen.

Nach der freundlichen Begrüßung durch den Werksleiter Frank-Olaf Wucherpfeinig erfuhren die Studierenden zunächst Näheres über die Unternehmensgeschichte und das Produktsortiment. Mit dem daran anschließenden Vortrag der Werks-Personalleiterin Frau Angelika Buhr wurde eine innovative Umsetzung der tarifvertraglichen Regelungen zum Arbeitszeitmanagement vorgestellt, die den starken, saisonalen Schwankungen des Unternehmens gerecht wird und damit die Produktionskosten senkt. Der Vortrag wurde dabei mit einem reichhaltigen Angebot an Knabbereien begleitet, deren Herstellungsprozess die Exkursionsgruppe im Anschluss durch eine Werksführung nachvollzogen hat. Dass dabei die genaue Beachtung der Hygienevorschriften sicherzustellen war, zeigt sich anhand der auf dem Foto zu bewundernden Schutzkleidung der Exkursionsgruppe.

Der sehr informative Tag wurde gebührend mit einem kurzen Abstecher in den Werksverkauf abgerundet. Mit viel Hintergrundwissen für anstehende personalwirtschaftliche Vorlesungen ging es am Nachmittag mit vollen Tüten wieder zurück nach Wolfenbüttel.



Exkursion „Internationale Investition und Finanzierung“ (Mastersemester) in Frankfurt am Main

Zwei erlebnisreiche Tage verbrachten 20 Studierende des Masterstudiengangs „International Law and Business“ am Finanzplatz Frankfurt am Main. Im Rahmen des Moduls „Internationale Investition und Finanzierung - Internationale Finanzwirtschaft“ fand zum ersten Mal ein Seminar in Verbindung mit einer Exkursion statt. Die Studierenden wurden durch Professor Dr. Olaf Schlotmann sowie die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, Frau Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Stefanie Kuberek und Frau Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Kinga Naim, begleitet.

Im Vorfeld zur Exkursion befassten sich die Studierenden mit Themen aus dem Bereich der Internationalen Finanzierung. Dies umfasste die Anfertigung von Seminararbeiten, deren Ergebnisse nun in der Finanzmetropole präsentiert wurden.

Mit dem Wissen, dass immer mehr mittelständische Unternehmen die Kapitalmärkte zur Unternehmensfinanzierung nutzen, war es die Ambition des Seminars, die Studierenden mit den Bereichen „Unternehmensübernahmen, Vertragsgestaltung von

Kredit- und Anleiheverträgen, Going Public, optimale Kapitalstruktur oder dem Einsatz von Derivaten“ vertraut zu machen. So haben die Studierenden und deren Begleiter neben dem eigentlichen Seminar vielerlei externe Fachvorträge gehört. Die Exkursionsteilnehmer/-innen verbrachten u. a. auf Einladung des Investment Banking Bereichs der Commerzbank spannende Tage im größten Händlerhaus Europas und waren bei der Berger, Steck & Kollegen Rechtsanwalts-gesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft mbH zur Gast.

Die externen Vorträge rundeten die Themenfelder der Seminararbeiten mit praxisnahen Beispielen in den Bereichen der Finanzierungsoptionen, wie z.B. syndizierten Kreditgeschäft oder Unternehmensanleihen, die ein modernes Unternehmen zur Verfügung hat, ab.

Darüber hinaus hatten die Exkursionsteilnehmer/-innen die Möglichkeit den Handelssaal der Commerzbank zu besichtigen und erhielten so einen Einblick in den Arbeitsalltag eines Investmentbankers.



Jerez de la Frontera, Spanien

Im November fuhren sieben Studenten unter der Leitung von Frau Rosa Callado vom Sprachenzentrum der Ostfalia für eine Woche nach Jerez de la Frontera.

Am ersten Tag besuchten die Studenten zusammen mit spanischen Kommilitonen das andalusische Parlament in Sevilla. Die nächsten Tage waren „Universitäts-Tage“: Nach einer allgemeinen Universitätsbesichtigung wurden Vorträge bzw. Lehrveranstaltungen der dortigen Professoren besucht, welche, zumindest im Bereich des Bürgerlichen Rechts, meist sehr gut die deutsche Sprache beherrschen, so dass diese Vorlesungen auch für Studierende ohne Spanischkenntnisse interessant sind.

Weiterhin standen Stadtbesichtigungen von Cadiz und Jerez auf dem Programm, sowie natürlich auch Treffen mit spanischen Studenten.

Am letzten Tag wurde nach einem Vortrag des dortigen Bolognabeauftragten des Fachbereichs Rech, Prof. Dr. Gavidia, der ebenfalls sehr gut deutsch spricht, mit spanischen Studenten über den Bolognaprozess diskutiert: Professoren und Studenten waren sehr daran interessiert, wie die Ostfalia mit dieser Thematik umgeht und würden sich über einen Austausch diesbezüglich freuen.

Für alle Teilnehmer war es eine sehr interessante und abwechslungsreiche Exkursion, bei der sie viel gelernt und erlebt haben. Ein Besuch unserer Partnerhochschule ist für März 2012 geplant. Die Exkursion wird dabei vom Auslandsbeauftragten des Fachbereichs Recht, Prof. Dr. Rios, und Prof. Dr. Gavidia geleitet, welcher sehr am Bildungskonzept der BELS interessiert war, da es in dieser Form nicht im spanischen Bildungskonzept vorkommt.





Absolventen der BELS

Aufgeführt werden die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Recht, Brunswick European Law School (BELS), in alphabetischer Reihenfolge (01.04.2011 bis 29.02.2012):

Akbulut, Fadime
Aksakal, Icim
Albrecht, Franziska
Axmann, Thomas
Binder, Irina
Bollmann, Jana Katarina
Borchardt, Marie-Christin
Bornemann, Nina
Böschel, Björn
Brüggemann, Marianne
Cingirt, Ercin
Constanda, Philipp Niels
Dinter, Alexander
Dreyer, Verena
Duman, Alev
Ebers, Janin
Ellguth, Stefanie

Erdmann, Vera
Even, Stefan
Exel, Edgar-Eljen
Fiebig, Julia
Freiheit, Matthias
Freimann, Jenniffer
Friedrich, Tanja
Gartner, Christiane
Geestmann, Malte
Glinnemann, Steve
Grabenhorst, Esther
Grasmik, Olga
Gründel, geb. Brüser,
Viviane
Grunenberg, Denise
Hampel, Jochen
Hansper, Sarah Kim



Absolventenverabschiedung 2011 (Absolventen SS 10 / WS 10/11)

Hausmann, Sandra
 Heick, Dörte Karen
 Heuser-Behlau, Sarah
 Hilgendag, Carsten
 Hochwald, Diana
 Hölscher, Jasmin
 Holste, Jan Hauke
 Jänsch, Sarah
 Jütte, Theresa
 Kaulen, Loana
 Keßler, Ines
 Keune, Bianca
 Kirschner, Dennis
 Kirsten, Caroline
 Klatt, Eva-Maria
 Kohrs, Jessica
 Kornaicukaite, Neringa

Krahmer, Sven
 Krofczik, Elisabeth
 Krüger, Christian
 Linsenmaierf, Laura
 Lürig, Juliana
 Mossbauer, Katja
 Mußmann, Saskia
 Mußotter, Antonio
 Mutke, Franziska
 Nikiel, Linda
 Oeser, Thomas
 Oldenburg, Jan
 Oliver, Jasmin
 Öselmis, Fatma
 Pagel, Katharina
 Prösch, Simone
 Puke, Sebastian

Quaas, Stefanie
 Rose, Nico
 Roushanian, Babak
 Salhi, Rosa
 Schaumkessel, Patrizia
 Seffer, Torben
 Sieberath, Julia
 Sommer, Martin
 Stranz, Miriam
 Suhr, Timo
 Sy, Franziska
 Temme, Eike
 Thormeier-Areschidze, Ana
 Trelewsky, Katharina
 Weber, Julia
 Wille, Marleen
 Wisniewski, Jasmin

Wolf, Gaby
 Wolff, Sarah
 Zajac, Nicole
 Ziebart, Christina
 Ziegenbein, Larissa
 Zimmermann, Anna-Lena



Absolventenfeier der BELS im Jahr 2011

Rund 200 geladene Gäste nahmen an der Feier in der Aula der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel teil, um die Absolventinnen und Absolventen feierlich zu verabschieden. Der Dekan Prof. Dr. Matthias Pierson und der Studiendekan Prof. Dr. Achim Rogmann überreichten 93 Absolventinnen und Absolventen des Jahrganges April 2010 bis März 2011 ihre Urkunden.

Zum Abschluss eines erfolgreichen Studiums wurden die besten Arbeiten ausgezeichnet und der Fakultätspreis als höchste Auszeichnung verliehen.

Folgende vier Absolventinnen und Absolventen wurden geehrt:

Fakultätspreis 2011

Preisträger: Helge Schmidt

Titel der Diplomarbeit: „Handlungsspielräume bei Leverage Finanzierung von Unternehmenskäufen - Vergleich der Rahmenbedingungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz“

überreicht durch: Herrn Thomas Pink, Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel

Deloitte Award 2011

Preisträgerin: Keshia Böer (1. Preisträgerin aus den Bachelor-Studiengängen)

Titel der Bachelorarbeit: „SEPA - Harmonisierung des EU - Zahlungsverkehrsraums - Handlungsoptionen einer Captive aufgrund der höchstrichterlichen Rechtsprechung zur Insolvenzfestigkeit der Lastschriftverfahren“

überreicht durch: Herrn Wirtschaftsprüfer Thomas Kurth, Deloitte & Touche GmbH, Berlin

MAN Award 2011

Preisträgerin: Melanie Biegalko

Titel der Diplomarbeit: „Die besondere Situation von Repatriates am Beispiel der Siemens AG Braunschweig - Probleme und Optimierungsansätze“

überreicht durch: Herrn Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Boris Bader, MAN Truck & Bus AG, Salzgitter

Volkswagen Award 2011

Preisträgerin: Nina Bahrenburg

Titel der Diplomarbeit: „Die Gruppenfreistellungsverordnungen als Instrument zur Regelung von Ausnahmetatbeständen im europäischen Kartellrecht“

überreicht durch: Herrn Dipl.-Ing. Ralf Küker, EBP Patente, Marken, Lizenzen, Volkswagen AG, Wolfsburg

Sponsoren der BELS im Jahr 2011

Die Auslobung sowohl des Fakultätspreises als auch der Awards für die besten Abschlussarbeiten war mit Hilfe folgender Unternehmen möglich:

- Deloitte & Touche GmbH, Berlin
- MAN Nutzfahrzeuge AG, Salzgitter
- Stadt Wolfenbüttel
- Volkswagen AG, Wolfsburg

Absolventen der BELS berichten: Keshia Böer

Es ist Montagmorgen 7:56 Uhr, als ich mich das erste Mal, auf der Suche nach dem Raum meiner ersten Vorlesung, in den Gängen der Ostfalia Hochschule verlaufen habe. Als ich dann endlich in dem richtigen Raum angekommen war, bot sich mir ein überwältigender Anblick. Schließlich wurde in diesem Semester erstmalig der Bachelorstudiengang in der Fachrichtung Wirtschaftsrecht an der Brunswick European Law School (BELS) angeboten. Ohne die jetzige Dreiteilung der Studienrichtungen waren im ersten Semester nunmehr circa 70 Studierende immatrikuliert. Das hieß somit so viel: „Wer zu spät kam, musste stehen.“

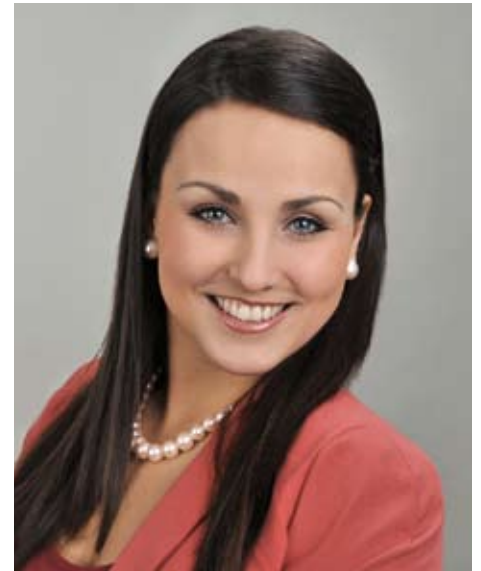
Dies ist nunmehr viereinhalb Jahre her. Seitdem habe ich erfolgreich meinen Bachelorabschluss erlangt und bin nun im letzten Semester des Masterstudiengangs „International Law and Business“ an der BELS immatrikuliert. Als „alter Hase“ an der BELS habe ich folgende hilfreiche Überlebensstipps für jeden Studierenden:

Erstens: Auch heute verzweifelt man noch an einer erfolgreichen Raumsuche. Hatte man doch grade den Dreh heraus, wurden alle Räume umbenannt.

Zweitens: In den Pausen zwischen den Vorlesungen kopiert gefühlt jeder Studierende der BELS in den Kellerräumen der Ostfalia und es grenzt fast an Glück sich rechtzeitig vor einer Vorlesung die nötigen Unterlagen noch kopieren zu können. Also sucht euch lieber einen anderen Drucker.

Drittens: Fragefreudigen Professoren oder Dozenten kann man nicht entfliehen, indem man sich in die letzte Reihe setzt. Manchmal beginnen die Fragerunden von vorn, manchmal von hinten. Hat man diese geheimen Spielregeln erst einmal mitbekommen, läuft alles schon viel einfacher.

Wenn ich auf die vergangene Studienzeit an der BELS zurückschaue, bin ich froh, mich nach meinem Abitur für den Studiengang Wirtschaftsrecht an diesem Standort entschieden zu haben. Zunächst bietet der Studiengang eine sehr gute Symbiose zwischen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Schwerpunkten.



Dieses Zusammenspiel zweier, ab und an doch unterschiedlichen Richtungen, bietet die Möglichkeit, Sachverhalte ganzheitlich zu betrachten und zu bewerten. Diese Fähigkeit gewinnt in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung. Gesucht werden vermehrt „Allround-Talente“, die nicht nur auf einem Spezialgebiet brillieren, sondern vielmehr vielseitig flexibel einsetzbar und kompetent sind. Genau diese Fähigkeit hat mich das Studium an der Ostfalia gelehrt.

Die BELS punktete bei mir durch die im Laufe des Studiums immer kleiner werdenden Vorlesungsgruppen. Dadurch konnte mit den Professoren eine sehr angenehme Lernatmosphäre erzielt werden, bei der auf jegliche Zwischenfragen eingegangen werden konnte.

Dies förderte den individuellen Lernerfolg ungemein und war auch ein ausschlagendes Argument für mich, den konsekutiven Masterstudiengang ebenfalls an der BELS zu belegen.

Das Bemerkenswerteste an dem Studium an der BELS war jedoch das besondere Engagement der Professoren, Dozenten und Mitarbeiter über die eigentliche Lehrtätigkeit hinaus. Man hatte als Studierender nicht das Gefühl nur eine anonyme Immatrikulationsnummer unter vielen zu sein, sondern wurde individuell unterstützt. Für mich war dies die Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss und ich hoffe, dass viele weitere Studieninteressierte in den Genuss dieser Vorteile kommen, indem sie sich für ein Studium an der BELS entscheiden.

Absolventen der BELS berichten: Hanno Mühlbrandt

Paragrafen, Paragraphen und noch mehr Paragraphen. Über die unglaubliche Regelungsdichte in vielen Bereichen war ich zu Beginn meines Wirtschaftsrechtsstudiums (Bachelor) nicht nur einmal verwundert. Im Laufe der Semester kam allerdings eine wichtige Erkenntnis hinzu: Würde sich jeder Gesetzestext wie ein fröhliches Gedicht lesen, wer bräuchte dann noch uns Wirtschaftsjuristen? Und je mehr Puzzleteile unseres Rechtsgebildes man kennen lernt, desto mehr Freude bereitet es, einen Sachverhalt nicht nur aus einer Perspektive betrachten zu können, sondern gleichzeitig auch mit vielen anderen Gebiete zu verknüpfen. Nach dem Studium hat man eine Menge nützliches Wissen erworben, viele Begriffe sind nun mit Leben gefüllt, welche man später immer wieder in den Mund nimmt. Doch das Wichtigste, was einem im Studium gelehrt wird, sind Erfahrungen. Nicht zu vergessen ist, dass man nach dem Studienabschluss im Unternehmen wieder als „interessierter Laie“ bei Null anfängt. Meiner persönlichen Erfahrung nach kommt es bei dem Berufseinstieg nicht so sehr darauf an, welche Themen wie tief in den Vorlesungen behandelt wurden. Viel wichtiger ist es, die Chance genutzt zu haben, die Methodenkompetenzen zu erlangen, die wichtig sind, das komplexe Gebilde „Unternehmen“ in seiner Vielfalt an Prozessen, Produkten und Problemen zu verstehen. Das Wirtschaftsrechtsstudium zwingt uns zum ständigen Umdenken zwischen Paragraphen und Bilanzen und zum Hantieren mit Worten und Zahlen. Damit hat man meines Erachtens die besten Voraussetzungen, sich in ein komplexes, unbekanntes Gebiet einzuarbeiten.

Für die Praxisphase habe ich in der Steuerabteilung eines Chemiekonzerns angefangen und bin dort seitdem für die Verrechnungspreise zuständig. Schnell habe ich gemerkt, dass ich in dieser Position mit einer Spezialisierung auf (steuer-) rechtliche Themen nicht weit kommen werde. Natürlich macht es Spaß, sich Abläufe und Mechanismen auszudenken, welche in dem eigenen „Stammgebiet“ optimal sind. Wenig nützt einem aber dieses Fachwissen, wenn man andere Themen ausblendet. Jeder Vorschlag den ihr machen werdet und jedes Konzept, das ihr erstellt, wird kritisch von vielen Abteilungen hinterfragt werden: „Welche Auswirkungen ergeben sich für die Kostenrechnung? Ist



der Forecast betroffen? Wird es Probleme mit dem Zoll geben? Lässt sich das überhaupt im ERP System abbilden?“ Niemand wird von euch erwarten, dass ihr auf all diese Fragen eine Antwort kennt. Erwartet wird aber, dass ein Problembewusstsein besteht und man den Input aus den Fachabteilungen verstehen und verarbeiten kann. Denn niemand arbeitet für sich in seinem stillen Kämmerlein. Auch Änderungen, die für den eigenen Bereich klein und unbedeutend erscheinen mögen, können an anderer Stelle große Auswirkungen haben.

In den nunmehr anderthalb Jahren im Berufsleben habe ich gemerkt, dass das Wirtschaftsrechtstudium mir die Möglichkeit geboten hat, zum einem tiefes Wissen in meinem Spezialbereich zu erwerben, aber auch genauso schnell und ohne große Schwierigkeiten ein Verständnis für die Abläufe und Probleme anderer Abteilungen zu gewinnen. Rückblickend habe ich im Studium die Basics und die Methodenkompetenzen erlangt, um nun verstehen zu können, wie diese operativ bei meinem Arbeitgeber umgesetzt werden.

Daher möchte ich jedem angehenden bzw. frisch absolvierten Wirtschaftsjuristen empfehlen, für jedes Thema und jede Frage offen zu sein. Man weiß nie, was man später an Wissen brauchen wird, unnützes Wissen gibt es nicht. Die Themen, die man an der BELS lernt, sind so vielfältig, dass man die Grundlagen hat, sich schnell in die meisten kaufmännischen und rechtlichen Themengebiete einzuarbeiten. Auch im Job lernt man jeden Tag dazu, aber die sieben Semester an der BELS ermöglichen einem erst diese Informationen zu verstehen und gewinnbringend einzusetzen.

Förderer der BELS

Die Ausrichtung von Absolventenfeiern, Vortragsveranstaltungen und sonstigen Events unserer Fakultät war auch im Jahr 2011 nur durch finanzielle Unterstützung möglich. Eine Vielzahl renommierter Unternehmen und Einzelpersonlichkeiten gehören zum Kreis der „Förderer der BELS“:

Dafür an dieser Stelle unseren herzlichen Dank!

Förderer der BELS des Jahres 2011

cordeasavills

Deloitte.



sowie

Dipl.-Math. Andreas Kattengell

Computer-Softwareentwicklung-Design, Lehrbeauftragter



Sofern auch Sie Interesse an der Aufnahme in den Kreis der „Förderer der BELS“ haben sollten, wären wir Ihnen für die Überweisung Ihrer Spende auf folgendes Konto dankbar:

Spendenkonto: Verein der Freunde und Förderer der Hochschulausbildung in Wolfenbüttel e.V. (VdFF)
Bankverbindung: Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG • Konto-Nr. 5011 762 901 (BLZ 270 925 55),
IBAN: DE65270925555011762901 • Bic/Swift: GENODEF1WFFV
Verwendungszweck: „Förderer der BELS“

Nach Eingang Ihrer Spende werden wir Ihnen zeitnah und auf Wunsch gern eine Spendenbescheinigung übersenden.



Adressen und Telefonnummern

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

Salzdahlumer Str. 46/48

38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 939 -0

Fax: 05331 939 - 14624

Internet: www.ostfalia.de

E-Mail: info@ostfalia.de

Studierenden-Servicebüro Wolfenbüttel

Telefon: 05331 939 - 15020

E-Mail: ssb-wf@ostfalia.de

Dekan der Brunswick European Law School (BELS)

Telefon: 05331 939 - 33000

Telefon Sekretariat: 05331 939 - 33005

Telefax: 05331 939 - 33004

Studiendekan der Brunswick European Law School (BELS)

Telefon: 05331 939 - 33170

Telefon Sekretariat: 05331 939 - 33020

Fachstudienberatung der Brunswick European Law School (BELS)

Studiengang Wirtschaftsrecht LL.B.:

Fachstudienberatung-wr@ostfalia.de

Studiengang Recht- Personalmanagement und

-psychologie LL.B.:

Fachstudienberatung-rpp@ostfalia.de

Studiengang Recht, Finanzmanagement und Steuern LL.B.:

Fachstudienberatung-rfs@ostfalia.de

Studiengang International Law and Business LL.M.:

Fachstudienberatung-ilb@ostfalia.de

BELS online

E-Mail: Wirtschaftsrecht@ostfalia.de

Homepage: www.bels.ostfalia.de

Impressum

Herausgeber:

Dekan der Fakultät Recht
Brunswick European Law School (BELS)
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
Salzdahlumer Straße 46/48, Gebäude K (Kubus)
38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 939 - 33000
E-Mail: Wirtschaftsrecht@ostfalia.de
Homepage: www.bels.ostfalia.de

Redaktion:

Redaktionsteam der Fakultät Recht
Anne Balkwitz
Brunswick European Law School (BELS)
Telefon: 05331 939 - 33060
E-Mail: a.balkwitz@ostfalia.de

Fotografie:

MICHAEL SEIDEL FOTOGRAF BRAUNSCHWEIG
Alte Salzdahlumer Straße 204 B
38124 Braunschweig
Telefon: 0531 966 88 34
Mobil: 0172 4 90 03 20

Weitere Aufnahmen durch private Fotografen.

Druck:

roco druck GmbH
Neuer Weg 48 a
38302 Wolfenbüttel
Telefon: 05331 97010
E-Mail: info@rocodruck.de

Erscheinungstermin/Auflage:

April 2011/500

Gestaltung:

DIE KIRSTINGS – Kreativwerkstatt
Dipl.-Des. (FH) Kirsten Frankenfeld
Dipl.-Des. (FH) Inge Bosse
Altewiekring 58
38102 Braunschweig
Telefon: 0531 3173915
E-Mail: smile@diekirstings.de

